Bezugspreise: für Halle monatl. bei zweimal. Zustellung 7.— M., vierteljährl. 21.— Mk. u. Zustellungsgebühr, i. d. Ausgabestellen abgeholt Mk. 7.— monatl., durch uns. auswärt. Zweigstellen bei tägl. einmal. Zustellg. 6.— Mk. u. Bestellgeld, durch die Post monatl. 9.25 Mk., vierteljährl. 27.75 Mk. einschl. Zustellungsgebühr. Bestellung. nehmen alle Postanstalten an. Amtl. Zeitungsverzeichnis: Saale-Zeitung. Für unverlangt eingegang. Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur m. Quellenang. „Saale-Zeitung" gestattet. Fernspr. der Schriftleitung Nr. 1140, der Anzeigen-Abtlg. Nr. 1103 u. 1133, der Bezugs-Abtlg. Nr. 1133.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung

Fünfundfünfzigster Jahrgang.

Anzeigenpreise: Die 8 gespaltene 34 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 70 Pf., Familien- u. kleine Anzeigen (private Gelegenheitsankündigungen) 40 Pf. Reklamen die 92 mm breite Millimeterzeile 3.— Mark. Bei Wiederholung Ermäßigung lt. bes. Anzeigenbedingungen. Anzeigen nehmen an unsere Geschäftsstellen u. sämtliche Anzeigengeschäfte. Erfüllungsort: Halle. Erscheint täglich 2 mal, Sonntags und Montags 1 mal. Schriftleitung und Geschäftsstelle: Halle, Neue Promenade 1a, Gr. Brauhausstr. 17. Neben-Geschäftsstelle: Markt 24. Postscheck-Konto Leipzig Nr. 22815.

Nr. 499. Halle, Dienstag, den 25. Oktober 1921. **Einzelpreis 30 Pfg.**

Politische Wochenschau.

Von

G. Delius, M. d. R.

In der verflossenen Woche wartete das deutsche Volk gespannt auf die Bekanntgabe der Völkerbundsratsentschlüsse bezüglich Oberschlesiens durch den Obersten Rat. In diesem galt es noch gewissen Unebenheiten der Beschlüsse zu beseitigen, aber die nie belehrbaren Optimisten wurden zum soundsovielten Male enttäuscht in ihren Hoffnungen auf England. Die Regierung dieses Landes mag wohl im Stillen einsehen, daß die Entscheidung, von allem anderen abgesehen, in wirtschaftlicher Beziehung nicht nur Deutschland, sondern die ganze Welt, nicht zuletzt Großbritannien schwer treffen wird. Und allmählich wird es allen vernünftigen Leuten jenseits des Kanals vor dieser sogenannten Politik der Versöhnung grausen. Die Stimmen, die schon jetzt ganz offen auf diese Wahnsinnspolitik aufmerksam machen, mehren sich zwar, sie sind aber vorläufig noch ohne Einfluß auf die Entscheidungen. Die Wirtschaftskrise in England muß sich erst noch mehr zuspitzen, bis man die Gefolgschaft der Franzosen aufgibt und anstelle einer Politik der wirtschaftlichen Vernichtung eine solche der Versöhnung und des Wiederaufbaus betreibt.

Was für jeden denkenden Politiker feststand, ist eingetreten. Die Entscheidung des Rates gegen die Völker haben auch Engländer und Italiener, diese wenn auch schamhaft, gutgeheißen. Deutschland, trotz aller Versprechungen erneut im Stich gelassen, muß sich neues Unrecht vom übermütigen Sieger gefallen lassen. Nachtlos muß es die neueste Gewalttat hinnehmen, hoffentlich nicht, um nicht vor aller Welt Verwahrung in feierlichster Form eingelegt zu haben. Das schafft wenigstens einen Rechtstitel für die Zukunft. Denn auch in der Weltgeschichte gibt es so eine Art Nemesis. Es gibt jetzt Leute, die den Augenblick für geeignet halten, gar keine Regierung zu bilden. Das klingt fast wie ein schlechter Scherz. Ebenso würde eine Erklärung der strikten Nichterfüllung seine großen Gefahren haben. Im Mai lagen die Verhältnisse anders als heute. Ich behaupte immer noch, daß es richtig gewesen wäre, fest in der Ablehnung zu bleiben. Manche unserer Abgeordneten, die damals im letzten Augenblick sich für das Ja entschieden, stimmen uns jetzt bei. Aber nachdem man einmal sich für die Erfüllungspolitik eingesetzt hat, darf man nicht wieder schwanken, sonst kann man in der Tat nicht mehr ernst genommen werden. Es muß weiter die Erfüllung versucht werden. Den ehrlichen Willen hierzu sollen wir nicht vermissen lassen, umso größer muß der Eindruck werden, wenn der Zeitpunkt der Unmöglichkeit der Erfüllung kommt. Daß er nicht mehr fern ist, darüber besteht wohl nur eine Ansicht. Klar muß gegenüber der Entente gesagt werden, daß die Erfüllungsmöglichkeiten erheblich verringert sind.

Zu einer Neubildung der Reichsregierung ist es noch nicht gekommen. Die Stimmungen der maßgebenden Parteien wechseln. Die Frage wird nun zur Vermeidung innerpolitischer Reibungen schnell der Lösung entgegengeführt werden müssen. Die Volkspartei will sich jetzt anscheinend der Mitarbeit nicht mehr entziehen, wenn in der Steuerfrage eine Einigung erzielt wird, der auch die Mehrheitssozialisten nicht abgeneigt sind. Die Demokraten haben hierbei den ehrlichen Makler zu spielen. Die Unabhängigen sind vorläufig noch nicht lange reif für eine praktische Politik.

Vielleicht werden die vernünftigen Leute unter den U. S. P. jetzt mehr Einfluß in der Fraktion sich verschaffen können angesichts des für diese Partei besonders ungünstigen Wahlausfalls alles bei den Berliner Stadtverordnetenwahlen. Für die gerade zu unerhörte Mißwirtschaft im Roten Hause ist jetzt die Quittung gegeben. Der Wahlausfall bleibt trotz der erheblichen Zunahme der Rechtssozialisten doch auch eine Warnung für diese. Sie tragen ein gerüttelt Maß von Mitverantwortung für die Berliner Zustände. So erfreulich an sich der Sieg des Bürgertums ist, bleibt es bedauerlich, daß der Zulauf der Wähler zu den Rechtsradikalen besonders groß war. Ohne Zweifel wird das zu einer Verschärfung der innerpolitischen Gegensätze beitragen. Bedeutungsvoll bleibt, daß die Demokratische Partei, trotzdem sich neben ihr die Wirtschaftspartei auftat, im Zunehmen ihrer Stimmen, die Deutsche Volkspartei aber im nicht unerheblichen Abnehmen begriffen ist. Der Aufstieg der Demokraten wäre ohne Zweifel viel größer gewesen, wenn nicht die Entscheidung über Oberschlesien die Rechtsradikalen gestärkt hätte. Jedenfalls beginnen weite Schichten des Bürgertums endgerade einzusehen, daß eine andere als die demokratische Politik mit Aussicht auf Erfolg nicht getrieben werden kann. Dieses Faktum ist wichtig, trotz der augenblicklichen Stärkung der Rechtsradikalen. Allem Anschein nach werden das auch die Wahlen in Baden, wo der Wahlkampf in vollem Gange ist, bestätigen. Auch dort genügen die bisherigen Parteien noch nicht, zwei weitere — Landbund und Mittelstandspartei — sind auf dem Plane erschienen.

Inzwischen sinkt die deutsche Mark weiter. Der Zulauf zu den Börsen verstärkt sich. Ein großer Teil der Bevölkerung scheint vom Spiel- und Wuchertaumel ergriffen zu sein, sodaß derjenige, der nicht mitmacht, bald mit der Laterne zu suchen sein wird. Traurig ein solcher Tiefstand der Moral! Leichten Herzens vermehrt man so seinen Volksgenossen den ohnehin schon schweren Existenzkampf, dem Millionen unterliegen müssen, wenn diese Teuerung weiter steigt. Neben etwas Selbstbesinnung der kaufenden Bevölkerung muß endlich die Regierung eingreifen. Für die Börsenjobber schärfste Gewinnbesteuerung, für die gelegentlichen Wucherer und Schieber schwerste Freiheitsstrafen, für die gewerbsmäßigen, wenn nichts anderes hilft, den Galgen! Alles andere bietet keine Hilfe. Inzwischen wird die Geldmaschine neue Milliarden drucken können. Das bringt uns immer mehr dem Zusammenbruch nahe, namentlich wenn diejenigen, die zahlen können, den Staat auch noch um die Steuern betrügen. Es spricht doch Bände, wenn neulich in einer Gerichtsverhandlung in Delitzsch der leitende Beamte des dortigen Finanzamtes aussagte, daß in kurzer Zeit in dem einen Bezirk gegen 100 Landwirte das Verfahren wegen Steuerhinterziehung eingeleitet sei. In dem Falle, der zur Aburteilung gelangte, hatte sich der Betreffende „nur" um 54000 Mark gekürzt. Daß man wegen einer solchen Kleinigkeit einen anständigen Menschen vor das Gericht schleppt, ist eine der Errungenschaften der neuen Zeit. Tiefe Verachtung für solchen Rechtsbolschewismus. Wie muß das wirken auf alle ehrlichen Steuerzahler, namentlich auf die armen Schlucker, die ihre zehnprozentigen Abzüge pünktlich zahlen.

Die neue Kabinettsbildung.

Die Verhandlungen des Reichspräsidenten mit den bisherigen Koalitionsparteien und der Deutschen Volkspartei über die Bildung der neuen Regierung nahmen heute ihren Fortgang. Die Parteien beraten im Laufe des Tages in Fraktionssitzungen über ihre Stellung zur Lage. Die Versuche zur Bildung einer breiten Regierungskoalition werden nicht nur im Hinblick auf die Tragweite der oberschlesischen Entscheidung, sondern auch mit Rücksicht auf die wichtigen, im Laufe des Winters dringlich werdenden Aufgaben der inneren und der äußeren Politik fortgesetzt. Das Ziel, eine Politik auf lange Sicht zu ermöglichen, steht nach wie vor im Vordergrunde der Verhandlungen.

*

Gestern vormittag haben sämtliche Fraktionen des Reichstages über die Lösung der Regierungskrise beraten. Zwischen den Demokraten und der Deutschen Volkspartei fand eine Besprechung über die Frage der Entsendung eines Kommissars zu Verhandlungen mit den Polen statt. Den Blättern zufolge besteht Aussicht auf Schließung eines Kompromisses, das dahin gehen soll, die Benennung des Kommissars gleichzeitig mit einer Erklärung erfolgen zu lassen, die besagt, daß diese Ernennung keine Anerkennung der Genfer Entscheidung bedeute. Das Ergebnis der demokratisch-volksparteilichen Verhandlungen soll dem Reichspräsidenten Ebert mitgeteilt werden, der darauf einen Politiker mit der Neubildung des Kabinetts beauftragen wird.

Die deutschnationale Fraktion des Reichstages hat an den Reichspräsidenten ein Schreiben gerichtet, in dem gesagt wird:

In der Benennung eines Bevollmächtigten liegt eine grundsätzliche Zustimmung zu den Festsetzungen der Note. Deshalb kann die Entscheidung über die Benennung eines Bevollmächtigten nicht ohne den Reichstag erfolgen. Zu unserm Befremden ist der Reichstag bis heute noch nicht einberufen. Die einstweilen mit der Führung der Regierungsgeschäfte betrauten Mitglieder des bisherigen Kabinetts sind keinesfalls dazu berufen, über die Benennung eines Bevollmächtigten ohne den Reichstag zu entscheiden. Deshalb beantragen wir, daß der Reichstag rechtzeitig vor Ablauf der in der Note vom 20. Oktober gestellten Frist zusammentritt.

Die sozialdemokratische Fraktion ist laut Vorwärts der Ansicht, daß die Entsendung eines Kommissars zugleich auch die Anerkennung der Entscheidung über Oberschlesien bedeute.

Über die Haltung des Zentrums weiß die Vossische Zeitung mitzuteilen, daß es stärker der Auffassung der Deutschen Volkspartei und der Demokraten zuneige. Das Blatt rechnet mit ziemlicher Bestimmtheit damit, daß der Reichstag am Mittwoch zusammentreten wird, wie immer es dann auch mit der Regierungsfrage stehe.

Die demokratische Reichstagsfraktion

hat am Sonntag mittag dem Reichspräsidenten eine Entschließung über die oberschlesische Note überreichen lassen, wonach die Deutsche demokratische Fraktion in der Entscheidung der Botschafterkonferenz eine Verletzung des Friedensvertrages sieht, wegen der offenkundigen Vergewaltigung der überwiegenden deutschen Mehrheit in ganzen und geschlossener deutscher Mehrheiten in den wichtigsten von der Abtretung betroffenen Gebieten, wegen der Mißachtung der wirtschaftlichen Verhältnisse, die gemäß dem Friedensvertrag neben den geographischen Verhältnissen bei der Grenzziehung hätten berücksichtigt werden müssen, und wegen der Zumutung an Deutschland, auch für das bei Deutschland verbleibende Gebiet wirtschaftliche Bestimmungen mit Polen zu vereinbaren, deren Inhalt Deutschland in seiner Staatshoheit empfindlich beeinträchtigt.

Die Fraktion hält die getroffene Entscheidung wirtschaftlich für unheilvoll für das getroffene Gebiet, für Deutschland und die Weltwirtschaft. Nach Ansicht der Fraktion muß daher alles vermieden werden, was als eine Annahme dieser Gesamtentscheidung oder als vertragliche Bestätigung ihres Artikels 2 erscheinen könnte und geeignet wäre, den Charakter der Entscheidung als eines einseitigen Diktats zu verdunkeln. Die Fraktion hält daher eine feierliche Rechtsverwahrung der deutschen Reichsregierung gegenüber der Entscheidung vom 20. Oktober für notwendig.

Der Reichsarbeitsminister Braun

sprach gestern vor der christlich-nationalen Arbeiterschaft über das Thema: 3 Jahre nach Kriegsschluß. Er beleuchtete den die wirtschaftlichen Erfordernisse Oberschlesiens glatt verleugnenden Genfer Fehlspruch, mahnte zur Einschränkung der Lebenshaltung gewisser Kreise, hob die grundsätzlichen Unterschiede in den Zielen der christlichen und der sozialistischen Arbeiterbewegung hervor und rief zur Förderung aller Bestrebungen und zur Bildung einer kraftvollen und breiten Regierung der Mitte auf.

Es wurden zwei Entschließungen angenommen. In der einen wird ausgesprochen, daß die Mitglieder der christlichen Gewerkschaften und des Deutschen Gewerkschaftsbundes in dem Genfer Fehlspruch eine Mißachtung der wenigen dem deutschen Volke zur Kenntnis Rechte aus dem Versailler Friedensvertrage und eine Vergewaltigung des Willens der oberschlesischen Bevölkerung, mit dem deutschen Volk in voller wirtschaftlicher und politischer Einheit stets zusammenzuleben, erblicken. In der zweiten Entschließung erwartet die Versammlung von allen verantwortlichen Stellen ein energisches Eingreifen gegen den das besetzte Gebiet treffenden wirtschaftlichen Ausverkauf und die umgehende Wiedereinräumung der durch die Sanktionen den deutschen Behörden genommenen Rechte der Grenzkontrolle.

Die polnische Wirtschaftsdelegation.

DA. Oppeln, 24. Oktober. (Eigene Drahtnachricht.) In Oppeln traf die polnische Delegation zur Beratung der wirtschaftlichen Fragen, die sich an die Genfer Entscheidung knüpfen, unter Führung des Generalkommissars der polnischen Republik in Danzig, des Vizeministers Plucinski, ein. Die polnische Kommission wurde von Mitgliedern der J. A. K. auf dem Bahnhof empfangen.

Kattowitz und Königshütte werden polnische Grenzgarnisonen.

Wie der Korrespondent der „Dena" hört, beabsichtigt die polnische Regierung in die an Polen abzutretenden oberschlesischen Städte Kattowitz und Königshütte polnische Grenzgarnisonen zu legen. Diese Nachricht klingt nicht unwahrscheinlich, zumal wenn man berücksichtigt, daß Polen es damit genau so in den abgetretenen Gebieten Westpreußens gehandhabt hat. Auch dort kamen starke Garnisonen in die größeren Städte nahe der Grenze. Nicht völlig gelöst wäre allerdings die In Königshütte beispielsweise gibt es keine Kaserne. Es würden also wohl die Truppen vorerst in Schulen untergebracht werden müssen.

Noch eine andere geheime Grenzführung!

Warschau, 24. Oktober. Wie unser Warschauer Korrespondent erfährt, ist in Genf nicht nur die in der Note des Obersten Rates bekanntgegebene Grenzlinie vereinbart worden, sondern eine detaillierte Grenzführung festgelegt, die den beteiligten Mächten nicht zugegangen ist. Die polnische Regierung habe jedoch von der Grenzführung auf anderem Wege bereits Kenntnis erhalten.

Polnische Lügenmeldungen.

Im ausländischen Nachrichtenagenturen wird in Paris und London eine Meldung verbreitet, daß nach Berichten aus Breslau deutsche militärische Organisationen mit der systematischen Zerstörung des Industriematerials in Oberschlesien, Eisenbahnbrücken und sonstigen Kunstbauten der Eisenbahn begonnen hätten. Derartige Nachrichten sind völlig frei erfunden und zeigen nur allzudeutlich polnische Tendenz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19211025012/fragment/page=0001

Exkönig Karls Flug nach Ungarn.

Der Reisemarschall des Exkönigs Karl, Botschaftsrat Baron Borovicenny, gab Pressevertretern folgenden Bericht über den abenteuerlichen Flug:

Die Rückkehr des Königs war schon lange geplant, und alles wurde für den geeigneten Augenblick vorbereitet. Dieser Tage nun kam nach Hertenstein in der Schweiz, wo ich mich ebenfalls aufhielt, ein Kurier Ostenburgs (des Truppenbefehlshabers in Westungarn), der dem König mitteilte, daß Graf Andrassy, Dr. Gratz, Rakowski und Beniczky bereit seien, eine Regierung zu bilden. Der König möge daher zurückkommen, da sich eine solche Gelegenheit wie die jetzige nicht mehr bieten werde. König Karl beschloß, seinem Krönungseid getreu, diesem Ruf Folge zu leisten. Jedoch mußte erst die Art der Flucht aus der Schweiz beraten werden, da der Aufenthalt des Königs unter der Aufsicht der schweizerischen Gendarmerie stand und ein Verbleiben auf Schloß Hartenstein an die Bedingung geknüpft war, das Land nicht zu verlassen. Als beste Lösung wurde die Flucht im Flugzeug befunden. Doch handelte es sich jetzt darum, unauffällig ein Flugzeug zu kaufen.

Die hierzu erforderlichen Piloten, Kapitän Allay und Kapitän Fekete, kamen gleichzeitig mit dem Kurier mit. Zum Ankauf einer Maschine erteilte König Karl dem Botschaftsrat Borovicenny den Auftrag, der bei Lübendorf in der Nähe von Zürich ein einem Holländer gehöriges großes Junker-Flugzeug mit 180 PS für sechs Personen mit einer Stundengeschwindigkeit von 170 Kilometer entdeckte. Die beiden Piloten erhielten den Auftrag, die Maschine um jeden Preis käuflich an sich zu bringen, was ihnen auch gelang. Der Pilot des Apparates, der bayerische Kapitän Zimmermann, erklärte sich ebenfalls bereit, den Flug nach Westungarn mitzumachen. Der schwierigste Teil des Unternehmens war eigentlich das Passieren des Gendarmeriekordons um Hertenstein. Doch gelang es dem König, Hertenstein, ohne weiter bemerkt zu werden, mit einem Auto zu verlassen. Von Zürich aus kam ich ihm und der Königin Zita mit meinem Auto entgegen, worauf auf dem östlichen Ufer des Zürcher Sees zwischen Rapperswyl und Uster das Umsteigen erfolgte. Wir fuhren nach Lübendorf, wo die Maschine bereit stand. Das Königspaar wurde unterwegs nirgends erkannt. Donnerstag, den 20. Oktober, um 12.14 mittags erhob sich der Apparat, der unter dem Kommando des Kapitäns Allays stand, in die Lüfte, um seinen nicht ungefährlichen Weg über die Schweiz, Bayern und Oesterreich nach Ungarn anzutreten. Die Fahrt ging bei günstigem Westwind anfänglich ohne Hindernisse von statten. Der Apparat überflog bei günstiger Luft stets in einer Höhe von 3000 bis 3500 Meter den Bodensee und die bayerische Hochlandschaft, als zwischen Kempten und Füssen der Motor des Apparates plötzlich auszusetzen begann und ein jähes Sinken um 1000 Meter erfolgte. So war man auf das ärgste gefaßt, als nach einer halben Stunde die Gangart wieder regelmäßig wurde und eine Schnelligkeit von 170 Kilometer pro Stunde bei 3500 Meter erreicht werden konnte. St. Pölten und Baden kamen schnell in Sicht, und endlich war die südöstlichste Ecke des Neusiedler Sees erreicht, von wo die Richtung nach Denessa, dem Sitz des Grafen Csteaky, eingeschlagen wurde. Um 4.10 Uhr nachmittags erfolgte auf einem geeigneten Acker, 5 Km. von Csteakys Schloß entfernt, unter einigen Schwierigkeiten die Landung, der viele Dorfkinder und ein Reitknecht des Grafen beiwohnten. Der letztere wurde sogleich mit Wagen und ein Auto nach dem Schlosse geschickt. Das Königspaar machte bei dieser Gelegenheit seine erste Luftreise. Der nach Denessa geschickte Reitknecht verständigte den gerade dort weilenden Grafen Csteaky von dem Besuche, und der Schloßherr eilte mit den erbetenen Fahrzeugen ungesäumt zur Landungsstelle. Im Schlosse wurde dann ein Tee eingenommen, an dem auch Graf Julius Andrassy teilnahm, der zur Taufe seines jüngsten, den Namen Karl tragenden Enkels seinen Schwiegersohn besucht hatte. Der Oberadjutant Graf Csteaky verständigte inzwischen den Obersten Baron Lehar von der Ankunft des Königspaares, und dieser hatte den König und die Königin in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag mit einem Auto und brachte sie zu Baron Ostenburg in die 48er-Kaserne.

In Oedenburg wurde die Nachricht von der Ankunft des Königs in der 48er-Kaserne schnell bekannt, zumal aus allen Richtungen Autos anlangten, die hochgestellte Persönlichkeiten brachten. Dann erfolgte die Vereidigung der Truppen und der Vorbeimarsch vor dem König. Um 5 Uhr früh am Sonnabend verließ Karl und Zita mit einem aus 50 Waggons bestehenden Spitalzug, in welchem die Mannschaften Ostenburgs untergebracht wurden, mit Eilzugsgeschwindigkeit Oedenburg in Richtung Budapest.

Oesterreichischer Haftbefehl gegen Karl.

Der gesamte Grenzschutz an der österreichisch-ungarischen Grenze ist verdreifacht worden. Aus Wiener Zeitstadt sind schon am Sonnabend zehn bewaffnete Arbeiterbataillone an die Grenze zur Verstärkung des Schutzes abgegangen. Die österreichische Staatsregierung hat einen Befehl an alle Grenzkommandos erlassen, demzufolge übertretende ungarische Legitimisten sofort festzunehmen sind. Außerdem wurde der Befehl erlassen, Karl zu verhaften, sofern dieser österreichisches Staatsgebiet betreten sollte.

Armeebefehl des ungarischen Reichsverwesers.

Der Reichsverweser hat folgenden Armeebefehl erlassen:

Die Nationalarmee hat mit den Eid geleistet und hat daher meinen Befehlen zu gehorchen. Nur der gesetzmäßig gewählte Reichsverweser des Landes ist berechtigt, die Regierungsgewalt König Karl V. zu übergeben. Dies würde angesichts der heutigen Umstände den Ruin des Landes bedeuten. Ich erwarte, daß alle Angehörigen der Nationalarmee getreu ihren Eide meine Befehle bedingungslos vollstrecken.

Der Standpunkt der Horthy-Regierung.

Wie von der Berliner ungarischen Gesandtschaft mitgeteilt wird, ist dort eine Depesche des ungarischen Außenministers eingetroffen, in der es heißt, daß die ungarische Regierung nach wie vor auf dem Standpunkt stehe, sie sich schon früher eingenommen habe und der im Hinblick auf die Note des Obersten Rates vom 3. April 1921 beschlossen wurde. Die Depesche besagt ferner, daß die ungarische Regierung die Vertreter der Ententemächte in Budapest hoch verständigt habe, sie werde alles aufbieten, um König Karl zu veranlassen, das ungarische Gebiet zu verlassen.

Rückzug der Karlisten?

Budapest, 24. Oktober. In den Abendstunden erschien abermals ein Parlamentär der Aufrührer bei der Regierung und hat um Einstellung der Feindseligkeiten und um Eintritt in Verhandlungen. Die Regierung beharrt nach wie vor unabänderlich auf ihrem ursprünglichen Standpunkt, so daß die Verhandlungen erfolglos geblieben sind. Nachts traf eine bisher unbestätigte Meldung ein, daß die Aufrührer mit der Bahn den Rückzug angetreten hätten. Tatsächlich haben die ungarischen Truppen jede Fühlungnahme mit den Aufrührern verloren. Diese hatten die Bahn bei Budaörs zerstört. Die Regierungstruppen haben die Verfolgung der Aufrührer begonnen. Die energische Haltung der Regierung ist im ganzen Lande voller Genugtuung aufgenommen worden.

Der Kampf bei Budaörs.

Ein Augenzeuge berichtet über die Kämpfe: Die Sonntag bei Budaörs ausgeladenen Karlistentruppen bestanden aus Truppen der Garnisonen Oedenburg und Raab, die unter dem Vorwande, daß in Budapest eine bolschewistische Bewegung ausgebrochen sei, alarmiert und verladen worden waren. Die Regierungstruppen gingen in einem kräftigen Gegenstoß gegen 11 Uhr vormittags vor. Als die das Terrain beherrschenden Hügel von ihnen besetzt worden waren, traten die Karlisten den Rückzug an. Eine lebhaftere Tätigkeit setzte nur ein, als die Vorhut der Regierungstruppen in Budaörs einzog. Als die Truppen der Regierung um 4 Uhr nachmittags die Karlisten hinter den Eisenbahndamm zurückdrängten, entsandten diese einen Parlamentär, um die Einstellung der Kampftätigkeit zu erwirken. Der Befehlshaber der Regierungstruppen besprach sich mit Ostenburg, und es wurde ein Uebereinkommen getroffen, um weiteres Blutvergießen zu vermeiden. Die Regierungstruppen erbeuteten große Mengen Waffen und Munition und machten 180 Gefangene; sie verloren acht Tote und zwölf Verwundete.

Die Getreuen von Raab.

Die Offiziere der Raaber Garnison beschlossen einstimmig, den König um Enthebung vom Eide zu bitten, da sie diesen nur auf die falsche Meldung hin abgelegt hatten, daß der König mit Einwilligung der Entente und mit Wissen des Reichsverwesers nach Ungarn gekommen sei. Diesen Beschluß beförderte gestern nacht ein Kurier zum König nach Dorbagy.

Monarchistische Flugzeuge über Budapest.

Ueber Budapest sind am Sonnabend und Sonntag Flugzeuge erschienen, die Flugblätter und monarchistische Proklamationen abgeworfen haben. Die Arbeiterführer in Budapest haben zur allgemeinen Bewaffnung des Proletariats aufgefordert.

Mobilisierung in der Tschechoslowakei.

Der Präsident der Republik hat auf Vorschlag des Ministers für die nationale Verteidigung und nach Anhörung der Regierung eine teilweise Mobilisierung angeordnet. Es wird angeordnet, daß die teilweise Mobilisierung sofort verkündet und durchgeführt wird. Der Minister für die nationale Verteidigung hat insofolgedessen die sofortige Vornahme der mit der Verkündigung dieser Maßnahme verbundenen Arbeiten angeordnet und den 27. Oktober als ersten Mobilmachungstag bestimmt.

Jugoslavische Mobilmachung.

Belgrad, 24. Oktober. Heute nacht wurden die vom Ministerrat in Verfolg der Ereignisse in Ungarn beschlossenen Maßnahmen durchgeführt, indem eine Reihe Divisionen Marschbefehl gegen die ungarische Grenze erhielt. Der Eisenbahnverkehr mit Ungarn ist unterbrochen.

Verhandlung in Budapest.

Die Bedingungen der Regierung.

Budapest, 24. Okt. 2 Uhr 30 Min. nachm. (Wiener Korr.-Bureau.) Bei den Verhandlungen, die heute vormittag zwischen den Vertretern der Regierung und denen des Königs stattfanden, überbrachte der Regierungsvertreter, Bevollmächtigter Minister Kanya und Feldmarschall Sarkany die Bedingungen der Regierung, die in sieben Punkten formuliert waren und lauten:

1. Die militärischen Ratgeber des Königs sind vor das Kriegsgericht zu stellen.
2. Bedingungslose Waffenstreckung.
3. Die Mannschaften werden entwaffnet und amnestiert.
4. Endgültige Abdankung des Königs.
5. Der König bleibt in Ungarn interniert, bis die Frage seines Abtransportes geregelt sein wird.
6. Der definitive Aufenthaltsort sowie die Modalitäten der Abreise werden von den Großmächten bestimmt.
7. Die politischen Ratgeber des Königs werden vor das Kriegsgericht gestellt.

Die Bedingungen wurden von Dr. Gratz übernommen, der sich verpflichtete, sie dem König zu überbringen und ihre Annahme zu empfehlen. Eine Antwort ist bisher noch nicht erfolgt. Die militärische Aktion wird fortgesetzt und führt zu einem panikartigen Rückzug der königlichen Truppen, die zahlreiche Gefangene hinterlassen. Der König samt seinem Gefolge und die Truppen bestiegen in Eile bereitgehaltene Züge und fuhren in Richtung auf Komorn ab. Die Regierung betrachtet damit die militärische Aktion als abgeschlossen, da sie der Ansicht ist, daß der König keine Aussicht mehr hat, durch namhafte Verstärkungen seiner Streitkräfte seine Lage günstiger zu gestalten. Prunay und Hejas haben sich neuerlich für den Reichsverweser ausgesprochen. — Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß der Plan der Regierung dahin geht, den König zur feierlichen und endgültigen Thronentsagung für sich und seinen Sohn zu zwingen und ihn so lange in Ungarn internieren zu lassen, bis die Auftrage geregelt sein wird.

Die Schweizer Presse gegen Karl.

Die schweizerische Presse erklärt einmütig, daß Exkaiser Karl mit dem Flug nach Oedenburg jedes Rückkehrrecht nach der Schweiz endgültig verwirkte. Dieser Auffassung schließen sich auch die katholischen Blätter an, die bisher immer für Karl eintraten. Journal de Genève weiß mitzuteilen, daß bereits vor drei Wochen der italienische Geschäftsträger dem Bundesrat von dem Verdacht Kenntnis gab, daß Karl einen neuen Streich vorbereite. Gazette de Lausanne sagt vorwurfsvoll den Bundesrat, wie er dem Königswort eines Habsburgers habe Glauben schenken können. Das Blatt erinnert an die Affäre des Exkaisers mit Sixtus von Bourbon. Die Basler Nationalzeitung spricht davon, daß in letzter Zeit täglich in Zürich Hunderte von Millionen ungarischer Kronen verkauft wurden, und vermutet, daß informierte Royalisten es waren, die diesen geheimnisvollen Auftrag erhielten.

Schärfere Ueberwachung des deutschen Exkaisers.

Die „Times" berichten, daß angesichts des neuen Abenteuers des Kaisers Karl die englische Regierung einen Schritt bei der Regierung der Niederlande unternehmen werde, um auf eine schärfere Ueberwachung des ehemaligen deutschen Kaisers und des Kronprinzen zu dringen.

Eine Verschwörung gegen die Prager Regierung.

General Gayda wollte am 28. Oktober die Regierung stürzen.

Prag, 24. Oktober. Wie unser Korrespondent erfährt, ist die Regierung einer Legionärs-Verschwörung auf die Spur gekommen, die unter Führung des bekannten Generals Gayda stand. Gayda weilt zurzeit in Paris. Die Verschwörer hatten die Absicht, am 28. Oktober, dem Jahrestag der Errichtung der Republik, die jetzige Regierung zu stürzen. Eine Reihe von Personen wurde festgenommen, nach kurzer Zeit jedoch wieder freigelassen. Die Angelegenheit wird hier mit der größten Geheimhaltung behandelt, auch in der hiesigen Presse ist bisher nichts bekannt geworden. Mehrere hohe Staatsbeamte und Offiziere sind durch die Beteiligung an den Putschvorbereitungen stark kompromittiert, und es dürfte daher zu wesentlichen Personalveränderungen in diesen Kreisen kommen. Von amtlicher Stelle wird die Angelegenheit zunächst noch abgestritten.

Dezentralisation in der amerikanischen Industrie.

Unter dem Druck der dauernd zunehmenden Arbeitslosigkeit beginnt man in den Vereinigten Staaten dem Problem einer Verbindung von industrieller und landwirtschaftlicher Arbeit erneut große Aufmerksamkeit zu schenken. Unter Führung des Automobilindustriellen Henry Ford bemühen sich industrielle Großbetriebe um die Rückführung der industriellen Arbeiterschaft auf das flache Land. Ford selbst beabsichtigt, vorläufig in 15 kleinen Landstädten kleinere Fabrikanlagen zu schaffen, die der Herstellung von Halb- und Zwischenfabrikaten des Automobilbaues dienen sollen und in deren Arbeitsweise berücksichtigt werden soll, daß die Arbeiter neben ihrer industriellen Arbeit auch landwirtschaftlicher Beschäftigung nachgehen können. Soweit aus den bisher vorliegenden Meldungen ersichtlich ist, handelt es sich also darum, die industrielle Arbeiterschaft von ihrer ausschließlichen Abhängigkeit vom industriellen Arbeitsmarkt zu lösen, ihr den Aufbau einer wirtschaftlichen Existenz auf landwirtschaftlicher Grundlage zu ermöglichen, ihre Lebenshaltung zu sichern und der Volkswirtschaft ihre Produktivkraft auch für Zeiten industriellen Niedergangs zu erhalten.

Deutsches Reich.

Der Bund Deutscher Verkehrsvereine hat gemeinschaftlich mit dem Vorortverkehrsverein Bremen, den Beauftragten Deutscher Städte und Interessenvertretungen für Vorortsverkehr an das Reichsministerium das Ersuchen gerichtet, für den 1. Dezember 1921 den Personentarif im Vorortsverkehr mit Rücksicht auf die durch das Reich seit Jahrzehnten betriebene planmäßige Siedelungspolitik in keinem Fall zu erhöhen, wenigstens nicht vor nächstem Frühjahr, um den Vorortlern Gelegenheit zu geben, ihre Aufgaben erst allmählich umzustellen. Daraufhin hat das Reichsverkehrsministerium eine Prüfung der Sache veranlaßt, deren Ergebnis noch aussteht.

Die Ueberführung der Leiche des ehemaligen Königs Ludwig nach München kann wegen der augenblicklichen politischen Lage in Ungarn nicht erfolgen und mußte auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Halle und Umgebung.

Halle, den 25. Oktober 1921.

Tarifverhandlungen der Angestellten.

Die Tarifverhandlungen zwischen den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden sind gestern früh vor dem Schlichtungsausschuß wieder aufgenommen worden. Die Verhandlungen dauerten von 9 Uhr früh bis in die späten Nachmittagsstunden hinein. Dann trat eine Pause ein; der Schlichtungsausschuß zog sich zur Beratung zurück. Um 7 Uhr trat man wiederum in Verhandlungen ein.

Das Ergebnis der Verhandlungen konnten wir bis zu Redaktionsschluß nicht erfahren.

Doppeleinführung in der Domgemeinde. Ein Festtag besonderer Art war der gestrige Sonntag für die Domgemeinde. Generalsuperintendent D. Schöttler-Magdeburg führte den bisherigen 2. Dompredigter Prof. D. August Lang als ersten Dompredigter und Superintendenten des reformierten Kirchenkreises Halle in sein Amt ein. Superintendent Prof. D. Lang vollzog die Einweisung des neugewählten 3. Dompredigers P. Lic. Dr. Gabriel. Generalsuperintendent D. Schöttler gedachte in seiner Einführungsrede des Vorgängers im Amt Geh. Konsistorialrat Josephson und wünschte dem neuen Oberhirten auf Grund von Markus 2,35 den heiligen Willen des Ersten, den heiligen Mut des Letzten und heilige Kraft zum Dienst. Die Bestallungsurkunde des Evangelischen Oberkirchenrates verlas Geheimrat Prof. D. Eger, die Berufungsurkunde des Evangelischen Konsistoriums der nunmehrige 2. Dompredigter P. Lic. Baumann, Sup. Prof. D. Lang, der seit 28 Jahren am Dom wirkt, legte seinen Dankesworten und seiner Einweisungsrede Johannis 1, 16 zu Grunde. Der neue Pfarrer Lic. Dr. Gabriel predigte im Anschluß an Epheser 4, 15: „Dasset uns wache

sen in allen Stücken, an dem, der das Haupt ist, Christus" und legte der Gemeinde die Fragen vor: Was nehmen wir uns damit vor und wie erreichen wir dies Ziel? Chorgesang, Tannenschmuck und eine sehr zahlreiche Gemeinde gab dem Gottesdienst einen festlichen Charakter.

„Was schenken wir dieses Jahr zu Weihnachten?" Unter **dieses Thema wird Frl. Manz** Donnerstag, den 27. Okt., abends 8 Uhr, im Gemeindehaus, Hohenzollernstr. 11 in einer Versammlung des Familienbundes und Paulusgemeindevereins sprechen (mit Ausstellung). Es sind Gäste herzlich willkommen.

Bezirksverein Süd der Deutschdemokratischen Partei. Mitgliederversammlung: Donnerstag, den 27. Oktober, abends 8 Uhr, Schultheiß-Ausschank, Merseburger Straße 10. Tagesordnung: 1. Mitteilungen; 2. Die Reichsverfassung. Vortrag mit Lichtbildern. (Herr Dr. Berger-Merseburg.); 3. Städtische Angelegenheiten; 4. Anfragen. Der Besuch dieser Versammlung wird den Mitgliedern aller Bezirksvereine und ihren Angehörigen sehr empfohlen.

Die Feuerwehr wurde am Sonnabend vormittag nach Gr. Steinstraße 54 gerufen, wo durch Kurzschluß die elektrische Leitung des Fahrstuhles in Brand geraten war. Die Wehr konnte nach kurzer Tätigkeit wieder abrücken. — In vergangener Nacht hatte die Feuerwehr noch einen Kellerbrand in der Robert-Franz-Straße 10a zu beseitigen. Dort waren Briketts durch Selbstentzündung in Brand geraten. Nach einstündiger Tätigkeit konnte die Wehr wieder abrücken.

Ueberfahren. Am Sonnabend, in den Mittagsstunden, wurde in der Leipziger Straße ein Lehrling von einem Rollschurwerk überfahren und schwer verletzt. Der Lehrling wurde mit dem Krankenwagen der med. Klinik zugeführt. — Gestern nachm. wurde ein hier wohnhafter Kaufmann in der Königstraße in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Nachdem er sich kurze Zeit darauf wieder erholt hatte, wurde er von seiner inzwischen herbeigerufenen Mutter dem Sanitätsrat Zausch in der Königstraße zugeführt.

Von der Straße. Gestern vorm. stieß auf dem Riebeckplatze ein Radfahrer mit einem Personenkraftwagen zusammen, wobei das Fahrrad stark beschädigt wurde. Die Schuld trifft den Radfahrer selbst.

Betrügerische Sammlung. Ein Kaufmann Kurt Helwig war im Sommer 1921 als Offizier von der Hauptabwicklungsstelle des ehem. Selbstschutzes (Oberschlesien) beauftragt, Gelder zur Unterstützung der Selbstschutzangehörigen einzusammeln. Diejenigen Personen, die hierfür und für Oberschlesien dem Helwig Geldbeträge übergeben haben, werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei — Zimmer 66 oder 67 — umgehend zu melden, da gegen Helwig ein Verfahren wegen Betrugs und Unterschlagung schwebt.

Die Erweiterung der Fernsprechbauzuständigkeit der Schutzpolizei — Reichsferne — die mit allen wichtigen Dienststellen der Schutzpolizei verbinden kann, ist durch die Sammelnummer 1931 im öffentlichen Fernsprechverkehr zu erreichen. Im Ortsfernsprechverkehr genügt zur Herstellung der Verbindung mit der Fernsprechzentrale der Schutzpolizei der Anruf: „Bitte Schutzpolizei."

Kunst und Wissenschaft in Halle.

Matinee Moser-Wolfes.

Halle, den 23. Oktober 1921.

Die von Privatdozent Dr. Hans Joachim Moser eingerichteten, mit stets wachsendem Zuspruch aufgenommenen Vormittagsmusiken bilden eine wertvolle Ergänzung zu den anderweitig gebotenen Liederabenden. Im Gegensatz zu diesen, die lediglich künstlerische Erhebung oder auch nur Unterhaltung bezwecken, betonen sie deutlich eine lehrhafte Absicht. Sie wollen in das Verständnis bestimmter Meister des Liedes einführen, und die Vortragsfolgen sind dementsprechend von zwei Hauptgesichtspunkten aufgestellt, einmal gilt die Wahl solchen Werken, die die Eigenart des gerade zu Worte kommenden Meisters besonders gut illustrieren, und zweitens sollen selten gehörte Kompositionen geboten werden, da bekanntlich die reisenden Virtuosen nur ungern von den jahrzehntelang ausgetretenen Pfaden abweichen.

Die diesjährige Reihe wurde vor kurzem mit Loeweschen Balladen eröffnet und brachte u. a. „Die Gruft der Liebenden", eine Schöpfung, die den Stempel der Genialität trägt, aber infolge ihrer Ausdehnung und ihrer außerordentlichen Anforderung an die Stimme von den meisten Sängern vorsichtig gemieden wird. Die Gelegenheit, solche Seltenheiten in wirklich künstlerischer Darbietung zu genießen, ist also doppelt begrüßenswert. Heute gab es eine Brahmsauswahl. Leider machte die Stimme des Konzertgebers den Eindruck ziemlich starker Ermüdung, und die Schönheit des Tones wurde durch unausgeglichene Behandlung und zeitweise bemerkbares Quetschen beeinträchtigt. Auch der Vortrag war mehr jüngemäß geformt, als aus innerem Miterleben heraus gestaltet. So war bei der Vorführung der Reihe von achtzehn Liedern eine gewisse Monotonie nicht ganz zu bannen, um so mehr, als schon an sich bei Brahms der Gefühlsreflex seiner musikalischen Sprache nicht allzuweit gesteckt ist. Von den Gesängen seien hervorgehoben „Todessehnen", das eine eindrucksvolle Wiedergabe erfuhr, und das schwungvolle, dem Ton der Magelone-Romanzen nahestehende „Wehe, so willst du . . ." Vielseitige dankbare Aufgaben stellt Brahms dem Klavierbegleiter. Kapellmeister Felix Wolfes zeigte sich hier wieder als Künstler von fein ausgeprägtem Klangsinn.

Dr. H. Kleemann.

Provinzial-Nachrichten.

* **Eilenburg**, 24. Okt. (Die Schulen am Reformationsfest.) Der preußische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat in einer Verfügung ausdrücklich genehmigt, daß Lehrer und Schüler vom Unterricht befreit werden, wenn sie an einem Schulgottesdienst teilnehmen, der zur Feier des Reformationsfestes veranstaltet wird. Der Minister setzt voraus, daß jeder Zwang zur Teilnahme verboten wird. Wo mindestens die Hälfte der Kinder sich ausschließt, und auch die Lehrer am Gottesdienste nicht teilnehmen, ist der planmäßige Unterricht zu halten.

⊙ **Magdeburg**, 24. Okt. (Unter dem Verdacht des Vatermordes) wurde der Zimmermann Ewald Bartels festgenommen. Er wird beschuldigt, seine 75jährige eindrige Ehefrau, die als Drehorgelspielerin tätig war (!), beseitigt zu haben. Die Frau ist seit sechs Wochen verschwunden. Der Verdacht konnte bisher nicht festgestellt werden.

Greiz, 3. Oktober. (Eine interessante Klage.) Vor Jahrzehnten war der Regierung von Reuß ält. L. durch die damalige Fürstin ein Darlehen von 150 000 Mark geliehen worden, das zurückgezahlt werden sollte, wenn Reuß ält. L. seine Selbständigkeit verliert. Die Angehörigen des Hauses haben jetzt, nachdem Reuß Thüringen einverleibt worden ist, die Zwiflage auf Zurückgabe des Darlehens erhoben.

W. **Gotha**, 24. Okt. (Der dreiwöchige Streik der thüringischen Metallarbeiter) dürfte heute zu Ende gehen. Die Abstimmungen in Thüringen hatten das Ergebnis, daß die Hälfte der Streikenden für die Wiederaufnahme der Arbeit unter der Bedingung stimmten, daß Maßregelungen unterbleiben und alle ausgesperrten Arbeiter wieder eingestellt werden.

Vermischtes.

„Obersekretär Schneider" aus Fürstenwalde nennt sich ein Lebensmittelschwindler, der es auf ältere alleinstehende Frauen in Berlin und Vororten abgesehen hat. „Schneider", ein Mann von etwa 55 bis 60 Jahren, der Thüringer Mundart spricht und eine schwarze Aktentasche bei sich trägt, sucht diese Frauen unter der Vorspiegelung auf, daß er von der „Gustav-Adolf-Stiftung" komme und gleichzeitig vom Kommunalverband Fürstenwalde beauftragt sei, ihnen billige Lebensmittel zu beschaffen. Die Frauen leisten nun auf die Lebensmittel Anzahlungen von 100 bis 300 Mark, je nach der Höhe der Bestellung. Der Schwindler quittiert darüber mit einem Schein, der den roten Stempel „Kommunalverband Fürstenwalde" trägt und den er mit „Schneider", Obersekretär, unterschreibt. Das Treiben ist um so verwerflicher, als die betrogenen Frauen sich in der Regel in bedrängter Lage befinden.

Verbot des Wortes „Genosse". Der Polizeihauptmann der Stadt Győr hat durch einen Erlaß den Arbeitern den Gebrauch des Wortes Genosse verboten. Jede sozialdemokratische Versammlung, in der die Ansprache „Genosse" gebraucht wird, soll sofort polizeilich aufgelöst werden. In der Begründung heißt es, daß damit eine Beschränkung der Meinungsfreiheit nicht geplant sei. Die Anrede könne aber nicht geduldet werden, da sie eine zu traurige Erinnerung an die Zeit der bolschewistischen Herrschaft in Ungarn darstelle.

Hochwassergefahr in Hamburg. Infolge des orkanartigen Sturmes herrsche auf der Unterelbe und der Nordsee Hochwassergefahr. In den tiefergelegenen Stadtteilen hat die Flut bereits die Straßen überschwemmt und ist in zahlreiche Kellerräume angedrungen. Die Kais sind fast an der ganzen Elbe überschwemmt. Der Personenverkehr auf dem Strome mußte zum größten Teil eingestellt werden. Vor der Elbemündung ist ein noch unbekannter großer Dampfer auf Grund geraten, und ist anscheinend schon vollgelaufen. Infolge des noch herrschenden Sturmes ist es nicht möglich an ihn heranzukommen.

Schneefall. Infolge des Witterungsumschlages ist Sonntag und gestern nacht auf den Höhen des südlichen Schwarzwaldes, besonders im Gebiet des Feldberges, bei drei Grad Kälte der erste Schneefall eingetreten.

Eine nicht zu lösende Frage. Wußten Sie schon, warum alle Herrenkleidung von links nach rechts geknöpft wird, aber alle Damenkleidung von rechts nach links? Strengen Sie sich nicht an! Sie wußten es nicht, Sie wissen es nicht. Und kein Mensch weiß es. . . .

Vorsicht. Ein Arzt veröffentlichte einen Band Gedichte. „Wie, Herr Doktor", fragte ihn eine Dame seiner Bekanntschaft. „Sie sind unter die Dichter gegangen?" — „O, nur um die Zeit totzuschlagen", entgegnete der Arzt. — Die Dame lachte: „Sind Sie denn schon mit allen Ihren Patienten fertig?" — —

Sport der „Saale-Zeitung".

Ungarn schlägt Mitteldeutschland 3:2.

Budapest, 24. Okt. (Telegramm.) Vor ca. 30 000 Zuschauern standen sich am Sonntag in Budapest die Mannschaften von Ungarn und Mitteldeutschland im Fußballkampf gegenüber. Gegen alle Erwartungen gaben die Mitteldeutschen einen ebenbürtigen Gegner ab, mußten sich aber trotzdem knapp mit 2:3 geschlagen bekennen, nachdem die Ungarn schon bei der Pause 1:0 geführt hatten.

Voraussagen für Berlin—Grunewald.
Dienstag, den 25. Oktober.

1. R. Filscherin — Wachtel; 2 R. Augur — Wolkenschieber; 3. R. Schtingel — Gestüt Gradiz; 4. R. Soldau — Thalzit; 5. R. Graf Ferry — Perlschnur; 6. R. Bavaria — Innocens; 7. R. Benu — Jo.

Rennwettgesetz und Buchmacher. Der Reichsrat nahm den preußischen Entwurf eines Rennwettgesetzes an, wonach an Stelle der Konzessionierung der Buchmacher eine Rennwettzentrale mit Annahmestellen über das ganze Reich, betrieben durch das Reich, errichtet werden soll.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Gründung der Westfäl. Bergbau- u. Kohlenverwertungs-A.-G.

() **Mülheim-Ruhr**, 22. Okt. Heute fand in den Räumen der Nationalbank für Deutschland die Gründung der Westfälischen Bergbau- und Kohlenverwertungs-Aktien-Gesellschaft statt. Das Gründungskapital beträgt 25 Millionen Mark. Den ersten Aufsichtsrat bilden: Bankdirektor von Meeteren (Mülheim-Ruhr), Bankier Eduard Noelle (i. Fa. Schwab, Noelle & Co. Essen), Bankdirektor a. D. Heimloth (Dortmund), Fabrikbesitzer Otto Elbers (Hagen), Bankdirektor Herm. Bandmann (Commerz- und Privatbank Essen). Eine Erweiterung des Aufsichtsrates aus Bank- und Industriekreisen ist vorgesehen; u. a. ist die Zuwahl des Herrn Bankier Max Hoffmann von der Firma Gebr. Hammerstein in Essen in Aussicht genommen.

Die Ver. Deutschen Baumwollfabrikanten haben beschlossen, von der Einführung einer Preisvorbehaltsklausel beim Abschluß von Geschäften abzusehen, wie sie die Wollwebereien i. Zt. eingeführt hatten.

In Sachen der Mansfeldschen kupferschieferbauenden Gewerkschaft verlautet, daß die Stadt Leipzig sich entschlossen habe, sowohl an dem Umtausch der Kuxe in Aktien wie an dem Nachbezug weiterer Aktien sich zu beteiligen. Damit scheint die bisherige Stellung der Stadt in dem Unternehmen erhalten zu bleiben.

Elektra, Akt.-Ges. in Dresden. Die Verwaltung schlägt vor, 10 Millionen neue Stammaktien und 5 Millionen Vorzugsaktien mit halber Dividende für das laufende Geschäftsjahr auszugeben. Der sächsische Staat übernimmt die 5 Millionen Vorzugsaktien und 5 Millionen der neuen Stammaktien, während den Aktionären nur ein Bezugsrecht auf 5 Millionen Stammaktien zu 120 Prozent im Verhältnis von 2 : 1 angeboten werden soll.

() **Die Hochbahngesellschaft Berlin** erhöht ihr Aktienkapital um 25 auf 85 Millionen Mark Stammaktien, wovon 15 Millionen den Stammaktionären zu 120 Proz. angeboten, 3 Millionen für einen besonderen Zweck reserviert werden und die restlichen 7 Millionen zum freihändigen Verkauf nach Anweisung der Verwaltung bestimmt sind.

+ **Wagengestellung.** Im Eisenbahndirektionsbezirk Halle (Saale), einschließlich der anschließenden Privatbahnen, wurden am 22. d. M. für Kohlen, Koks, Briketts und Naßpreßsteine gestellt 5036 Wagen zu 10 To., nicht gestellt 4194 Wagen zu 10 To.

(Wiederholt, da nur in einem Teile der Auflage.)

Amtliche Produktennotierungen.

Berlin, 24. Okt. (Telegramm.) Weizen märkischer 267—271, Roggen märkischer 212—215, fester, Wintergerste 245—257, Sommergerste 285—310, fest. Hafer märkischer 218—221, fester, Mais Oktober-Januar ohne Provenienzangabe ab Hamburg 209—211. Weizenmehl 685—735, fest. Roggenmehl 520—560, fest. Weizenkleie 140—145, fest. Roggenkleie 138—142. Raps 490—510, fest. Viktoriaerbsen 330—375, kleine Speiseerbsen 280—290. Futtererbsen 218—235. Lupinen, blaue 120—130, gelbe 135—150. Rapskuchen 165—175. Leinsaat 390—425, fest. Trockenschnitzel prompt 138—142.

Produktenbericht.

Berlin, 24. Oktbr. (Telegramm.) Am Produktenmarkt machte sich eine Knappheit in Offerten bemerkbar, die auf Störungen der Drahtneze zurückgeführt wurden. Die Tendenz gestaltete sich fest auf das Anziehen der Devisenkurse und vielseitige Kauflust, namentlich Roggen war begehrt. Wintergerste blieb hauptsächlich für Mahlzwecke gesucht und erzielte höhere Preise. Auch Sommergerste wurde in guten Malzqualitäten höher bezahlt. Hafer war weiter befestigt bei sehr knappem Angebot. Mais stellte sich bei guter Nachfrage etwas höher. Mehl war leicht verkäuflich. Für Oelsaaten wurden höhere Preise gefordert. Hülsenfrüchte waren nur knapp angeboten.

Rauhfutterpreise.

Berlin, 24. Okt. (Telegramm.) Weizen- und Roggenstroh drahtgepreßt 27—28; Haferstroh drahtgepreßt 30—33; seilgebundenes Stroh 23—26; Langstroh seilgebündelt 25 bis 27; Wiesenheu gut, gesund und trocken Vormahd 75 bis 82, Nachmahd 70—79, gesund und trocken 60—64; Kleeheu 90—105; alles ab Stationen.

Metallnotierungen.

Berlin, 24. Oktober. (Telegramm.) Metallnotierungen. Raffinade-Kupfer 98—99 proz. 1400—1425, Orig.-Hüttenweichblei 1550—1600, Orig.-Hüttenrohzink im freien Verkehr 1775—1800, ab Deutsche Hütte, Preis d. B.H.B. 1757. Remelted Plattenzink 1475—1525, Orig.-Hütten-Aluminium 98—99 proz. (in gekerbten Blöckchen) 6700—6900, Orig.-Hütten-Aluminium (in Walzdraht oder Drahtwaren) 6900—7100, Zinn (Banca, Straits, Austral) 10 800—11 000 Hüttenzinn mindestens 99proz. 10 300—10 500, Reinnickel 98—99proz. 8800—9100, Antimon 1800, Silber in Barren ca. 900 fein für 1 Kg. 3175—3200, Elektrolytkupfer (per 100 Kg.) 5068.

Verantwortlich für Politik, Volkswirtschaft und Kommunalpolitik: Eugen Brinkmann, für Feuilleton und Beilagen: Martin Feuchtwanger, für Lokales, Gericht und Vermischtes: Dr. Karl Baer, für Sport und Provinz: Curt Graf, für den Anzeigenteil: K. Krinke.
Verlag und Druck: Saale-Zeitung, G. m. b. H.

Gewinn-Auszug
der
18. Preuß.-Südd. (244. Preuß.) Klassen-Lotterie
5. Klasse. 8. Ziehungstag. 22. Oktober 1921.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

In der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 490 Mark gezogen:

2 zu 300000 M 90158
2 zu 150000 M 113966
6 zu 100000 M 66508 253347 275898
14 zu 5000 M 47378 91617 93273 102729 109186 206705 213481 102 zu 3000 12121 18172 18340 26378 34472 34633 34773 40587 59648 62059 62280 65530 73094 93323 94626 105233 109735 114548 115058 117897 127421 153033 156388 159048 167702 174704 177059 184337 184551 190465 191629 193419 196418 203886 203641 215030 218876 222523 253078 256358 264470 252752 254359 253690 255220 274429 279481 285060 290729 295430
366 zu 1000 810 859 1137 3132 5204 5443 6010 6805 7488 7906 8982 9023 13004 16202 16284 17776 19026 20386 20616 21937 23126 26156 28291 29681 29923 34380 36005 39461 41522 43086 43701 44691 46259 47734 53545 53871 54384 58835 60984 71366 71704 72044 72209 73578 77219 78410 80378 80589 82496 83355 90393 90503 97432 98998 100257 102374 103604 106994 108864 109614 111430 112954 116594 117051 118255 118642 120569 121798 123414 123993 126492 126988 127112 131327 133903 135801 134309 135705 135932 135932 146526 147745 148001 149545 149901 150478 148275 149735 150529 150538 153343 154904 157636 159325 160610 161940 163671 168447 172906 173371 174246 179388 180721 183154 183406 184548 184710 185025 186749 189377 191911 191778 194121 195003 196872 199369 200145 201570 201656 204464 205761 206311 206655 210617 212114 212138 213833 217224 214097 215442 221343 223096 228585 228791 229274 230098 230441 232619 233010 234884 238726 237686 238728 241886 242866 244284 244938 245830 254853 255332 256772 256559 257733 257893 258004 259657 260504 264556 267256 275893 275976 277754 278092 278126 278468 278472 280880 282712 285112 286718 290430 291468 292145 293183 294832 296158 297847 297487 298410 299716

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 490 Mark gezogen:

2 zu 50000 M 133888
2 zu 15000 M 299706
6 zu 10000 M 139648
28 zu 5000 M 4142 59538 70855 81476 107304 143411 149690 166761 180523 189169 229554 246479 254584
118 zu 3000 M 778 10348 25026 34083 38286 44715 47489 51036 54457 54991 57737 58324 58367 70763 73034 73876 77987 84551 108190 108586 113372 121655 126823 136832 140418 150942 162070 166650 167755 172702 179285 179907 181856 205941 209588 220056 221554 224658 228046 228148 230039 237104 237776 239795 245437 249778 255761 260627 268200 285436 285752 287188 287055 288256
358 zu 1000 M 3389 4022 4188 7628 10501 10481 11627 13615 18230 15892 16949 18704 19434 19150 19585 21534 24567 27228 28115 29216 29341 37548 38202 38626 41788 42965 43478 43645 43743 45453 50613 50775 51137 53488 54784 55808 55877 71575 71450 71488 79790 79892 79418 85509 88063 89210 90040 90825 94422 95979 98703 98414 99497 99536 100717 100918 101910 104653 105758 105934 109218 109790 111209 111963 111895 112511 113179 113259 114234 114886 114721 118125 120091 120558 125023 126826 127850 129060 132967 139516 140825 141866 142818 143442 143930 145977 144107 144883 145350 146472 146474 146814 147284 147508 147521 154241 154880 159218 159315 167822 170874 171188 171174 174303 178644 178858 177722 176138 183858 184605 184401 189307 189221 189408 190074 190518 190745 195515 196790 196782 197188 197454 200508 201944 202140 207210 207240 207326 208960 208768 214186 216601 217984 219110 220116 221491 221790 222809 224397 227342 228358 228231 240899 242356 246744 247446 254408 254698 254873 258413 260863 260867 262866 270778 271323 274603 277660 278746 281016 281418 283027 287442 288187 289197 291054 291850 291988 292132 292344 297004 297711

Die in dem vorliegenden Gewinn-Auszug nicht enthaltenen niedrigeren Gewinne sind auf den Losen zu ersehen. Die bei den staatlichen Lotterie-Einnehmern zur unentgeltlichen Einsicht ausliegen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19211025012/fragment/page=0003

Amtliche Kurse der Berliner Börse vom 24. Oktober 1921.

Weiterer Verlauf der Börse.

Im weiteren Verlauf setzte sich die scharfe Nachfrage für die Aktien der einzelnen Märkte bei stark steigenden Kursen weiter fort. Höher wurden: Essener Steinkohlen 1000 (995), Harpener 1260 (1255), Hoesch Stahl 1340 (1275), Ilse Bergbau 1700 (1675), Oberbedarf 962 (935), Caro 970 (965), man spricht hier von Interessenkäufen des Auslands. Rhein. Braunkohlen 1500 (1490), Riebeck Montan 1400 (1300), Rombacher 818 (794), Bad. Anilin 775 (769), Höchster 790 (780), Köln Rottweil 930 (900), Accumulatoren 1325 (1250), Sachsenwerk 760 (750), Gebr. Böhler 1450 (1100), Gas Deutz 825 (772), Ludw. Loewe 910 (895), Hugo Schneider 715 (700), Hann. Waggon 1009 (990), Weser Schiff 750 (640), Zellstoff Waldhof 820 (815), Dt. Petroleum 1613 (1605), Hansa 490 (478), Berl. Handelsges. 507 (489). Allerdings mußten auch einige Werte, die vorher sehr stark gesteigert waren auf Glattstellungen hin Kurseinbußen erdulden. Niedriger wurden: Phönix 1075 (1080), Aschersleben 805 (815), Elberfelder Farben 810 (815). A. E. G 735 (740), Augsburg Nürnberg 1240 (1249), Julius Pintsch 1525 (1675), Linke Hofmann 1210 (1220), Leipziger Credit 380 (383).

2-Uhr-Kurse: Sparprämienanleihe 79¼, Kriegsanl. 77½, Phönix 1100, Gelsenkirchen 950, Caro 965, Oberbedarf 940, Bochumer 1070, Laura 675, Dt.-Luxemburg 905, Kattowitzer 585, Rheinstahl 1344, Orenstein 1340, Otavi 900, Rombacher 840, A.E.G. 760, Augsburg Nürnberg 1250, Canada 950, Schantung 670, Hamburg Paket 401, Nordd. Lloyd 415½, Hansa 525, Dt.-Australier 432, Hamburg-Süd 612, Sloman 430, Salitrera 11 500, Südsee 2500, Dt.-Kolonial 4450, Pomona 4550, Dt.-Erdöl 1900, Petroleum 1620.

Bezugsrechte: Schles. Textil 275 G., Hackethal 325 G.

Aus der Bankwelt. Die Hamburger Handelsbank Komm.-Ges. a. A. errichtet in Hannover eine Zweigniederlassung. — Die Bankfirma Fraenkel & Simon, Frankfurt a. O., eröffnet in Berlin eine Filiale.

Telegr. Auszahl.	Bank Disk	24. 10. Geld	24. 10. Brief	22. 10. Geld	22. 10. Brief
Reichsb.-Diskont: 5 %					
Holland . . Gulden	4½	5894,10	5905,90	5644,35	5655,65
Belgien . . Frank.	5	1123,75	1126,25	1196,30	1198,70
Christiania . . Kronen	6½	2247,75	2252,25	2147,85	2152,15
Kopenhagen . Kronen	6	3271,7	3278,30	3186,80	3193,20
Schweden . . Kronen	6	3971,00	3979,00	3876,10	3883,90
Helsingfors . finn. M.	9	264,70	265,30	261,7	262,30
Italien . . . . Lire	6	669,30	670,70	659,30	660,70
London . . . . Lstr.	5½	676,30	677,70	659,30	660,70
New York . . Dollars	5	170,82	171,18	167,83	167,67
Paris . . . . Frank.	5½	1238,75	1241,25	1199,75	1202,25
Schweiz . . . Frank.	4	3166,80	3173,20	3061,9	3068,10
Spanien . . . Pesetas	6	2247,75	2252,25	2182,80	2187,20
Dt.-Oest. (abgest.) Kr.	6	7,88	7,92	8,73	8,77
Prag . . . . . Kronen	6	174,80	175,20	174,80	175,[illegible]
Budapest . . Kronen	—	19,98	20,0	20,47	20,53
BuenosAires Pap.Peso	—	54,90	55,1	51,90	52,10

Deutsche Eisenb.-Akt.

		Heute	Vortag
Aachen-Mastr.	0	—.—	—.—
do. Genußsch.	0	—.—	—.—
Brnschw L.-E.	0	201,0×	167,00
Brölthaler	0	102,00	—.—
Crefeld. Eisen	0	—.—	—.—
Elektr Hochb.	5⅓	274,00	270,00
do. 5proz. V.-r	5	102,00	110,00
Eut.-Lüb L.A.	3½	—.—	—.—
Halberst. Blk.	0	201,00	180,00
Halle-Htst. L.A	9	125,0×	—.—
Königsbg. Cr.	8	205,00	—.—
Lüb.-Büchen	0	300,00	339,75
Niederlaus.Eb.	2½	—.—	240,0×
Nordh. W.L.A.	0	149,75	—.—
Schant Genuß		2595,0	2200,0

Deutsche Anleihen.

		Heute	Vortag
D. R.-Anl. u.*4	5	77,50	77,50
do. do.	4	70,30	70,50
do. do.	3½	63,75	63,00
do. do.	3	80,90	81,00
D.R.-Schutzg.-Anleihe	4	90,00	88,00
D. Sp.-Pr.-Anl.	1.2	79,25	79,22
Pr.St.-Schtz.24	5	99,75	99,75
do. auslosb. 14	4	81,50	80,60
Pr.cns.Anl.uk.	4	64,40	62,50
do. Staff. Anl.	3½	52,50	53,00
do. do	3½	52,80	52,50
do. do.	3	50,00	50,00
Bad. St.-Anl.01	4	65,00	64,50
Bayer. St.-Anl.	4	68,75	67,90
do. do.	3½	55,70	55,80
do. Eisb.-Obl.	3	52,00	52,75
Bremen 1919	4½	99,25	99,00
do. A.08,09,11	4	84,50	87,00
do. 1887-99,05	3	67,25	68,00
Hamb. Sta. Rte.	3½	69,75	69,75
do. do. 1919	4	95,50	95,60
Meckl. Ld. A.14	4	70,00	69,00
Oldb.St.-A.9.12	4	79,00	79,50
Sächs. St.A. 19	4	71,75	73,00
do. St.-Rente	3	49,50	51,10
Düsseldorf	4	74,50	74,50
Essen 1901	4	—.—	98,00
Frankfurt a.M. 1906,7,8,10,11	4	102,00	101,00
do. 99-01,08	3½	84,00	84,00
Lichtenb. (Bl.)	4	69,00	66,00
Lichterf. (Bl.)	3½	—.—	—.—
Magdeburg 19	4½	79,25	80,00
Mainz 1900.5,7	4	78,00	77,00
Mannheim 1914	4½	—.—	—.—
München 1892	4	—.—	—.—
do. 1908, 04	3½	76,30	76,50
Nürnb.99-02,04	4	90,00	68,25
Rummelsb.(B.)	3½	—.—	—.—
Schönebg.(Bl.) 1904. 7. 09	4	71,50	71,00
Stettin u. 2-23	4	80,00	81,25
Stuttgart 1895	4	98,00	98,75
Wiesb. Asg.3.4	4	85,00	84,50
do. 1883	3½	—.—	—.—
Wilm.I.(Bl.)99	4	67,75	92,00

Kleinbahn-Aktien

		Heute	Vortag
A.E.G.Schnell.	0	—.—	—.—
do Vrz. Lit.A.	5	—.—	—.—
Allg.D.Kleinb.	0	250,0×	176,00
do.Lok.u.Strb.	7½	351,00	375,00
Dt.Eisenbbetr.	8	—.—	331,00
Gr.CasselStrb.	0	—.—	—.—
Hann.Stb.Vrz.	6	385,00	335,00
Magdebg.Strb.	4	165,00	—.—
Stett. Straßb.	5½	—.—	—.—
Südd. Eisenb.	0	—.—	—.—
Ver.Eb.Btr Vz	0	—.—	—.—

Schiffahrts-Aktien

		Heute	Vortag
Hamb. Reed. 96	13	—.—	432,75
Kopenh.D.L.C.	40	—.—	—.—
Schl.Dmpf.-Co	15	510,0×	510,00

Bank-Aktien

		Heute	Vortag
Bk. f. Brauind	7	420,00	400,00
Barm Kreditb.	15	375,00	—.—
Berl. Hyp.-Bk.	6	144,75	—.—
Berl. Kass V.	8	—.—	—.—
do. Makler V.	4	—.—	—.—
Brasil.Bk.f.D.	15	—.—	—.—
Braunschw Bk	10	—.—	—.—
BrschwH.-H.B	9½	—.—	—.—
Centralb. f.Eb.	0	—.—	—.—
Chemn. Bk V	12	—.—	—.—
Danz Privatb.	10	—.—	300,00
Dessau Landb.	10	—.—	—.—
Dt Asiat. Bk.		755,00	720,00
Dt. Ansied. Bk	8	—.—	—.—
D.Eff. u Wchs.	9	—.—	—.—
do. Hyp.-B.Brl	7½	160,0×	—.—
do Uebersee B.	30	1500,0	1500,0
Essen Krd.-A.	11	—.—	—.—
Gothaer Grdk.	9	—.—	—.—
Hamb. Hyp.-B.	10	—.—	—.—
Hildesheim B.	10	—.—	—.—
Immob Verk	—	—.—	—.—
Kieler Bank	11	—.—	—.—
Luxemburger	0	550,00	550,0×
Mcklbg.40proz	9	—.—	—.—
do. B. u. W.	16⅔	—.—	—.—
do. Strel. Hyp.	4	—.—	91,00
Meing.Hypoth.	8	—.—	—.—
Mitteld. Bdkrd	4	—.—	—.—
Nordd. Grdkr.	0	139,00	—.—
Osnabrück B.	8	—.—	—.—
Ostbk. f.H.u.G.	8	—.—	250,00
Oest. Länderb.	6	105,0	104,00
Pfälzische Bk.	10	325,0	290,00
do. Hyp Bank	9	—.—	—.—
PlauenerBank	11	300,0×	—.—
Potsd. Krd.-B.	9	—.—	310,0×
Pr Bodenkrdt	7½	—.—	152,00
do. Centr.-Bod.	8½	—.—	—.—
do. Hyp. At.-B	7	—.—	—.—
do Leihhs. kv.	0	80,00	—.—
do.Pfandbr.-B.	7½	165,00	—.—
Reichsbank	8,75	—.—	205,00
Rhein. Hyp.-B.	9	—.—	—.—
do Kredit-Bk.	10		—.—
do Westf.Bod.	6		—.—
Sächsische Bk.	7		450,00
do. Bod.-Kr.-B.	7½	—.—	—.—
Schl. Bod.K.-B.	7½		—.—
Schwrzb Hyp.	5½		—.—
do. Landb. 50%	7		—.—
Südd.Bodenkr.	8		—.—
Vereinsb.Hbg.	12		—.—
Westbank	10		—.—
Westd. Bod.-K.	6		—.—
Wien.Bank. V	12	39,00	40,75
do Union-Bk.	11	35,25	36,5
Württ Ver B		—.—	—.—

Der * bei den Industrie-Aktien bedeutet, daß von der Gesellschaft Vorzugs-Aktien mit erhöhtem Stimmrecht ausgegeben sind. • b.deut. zu diesem Kurse repartiert.

Brauereien

		Heute	Vortag
Berl Kindl-B.	16	—.—	—.—
* do St.-Pr.	16	—.—	—.—
Böhm Brauh	10	—.—	—.—
Bolle Weißb	8	—.—	—.—
Deutsche Bier	9	—.—	—.—
*Engelhardt	15	—.—	—.—
Friedrichsh	7½	—.—	—.—
Hess.Herkules	13	—.—	—.—
Landré Weiß.	10	—.—	—.—
Löwen-Brau.	10	—.—	—.—
Schöneb.Schiß	4	—.—	—.—
Schulth.-Patz.	12	—.—	1010,0
Dortmd. Union	45		—.—
Frankf Henn.	7		—.—
Lindener Br	10	850,0×	—.—
Reichelbräu	12	—.—	—.—
Sinner-Br.u.P	18	1000,0	900,00

Ausländische Anleihen

		Heute	Vortag
Bosn. E14 u.13	5	108,00	106,00
Griech.Monop.	4		—.—
do. Gold-R. 89	4		—.—
Mexik. Anl. 99	5		1970,0
do. 1904 4200 M.	4		—.—
Oest.St.-Sch.14	4		23,00
do. am. E.-A	4		17,00
do.G.-R.1000G.	4	[illegible]3,00	33,00
do. Kron.-Rnt.	4		29,00
do v.Rent.l.Kr.	4		20,10
Rumän. 1903	5	134,00	134,00
do. 1913	4½	126,00	130,00
do. 1889	4	116,00	116,00
do. konv.	4	101,75	102,25
do. 1905	4	116,00	116,00
Türk Adm.-A.	4	87,00	85,0
do. unifiz.03,06	4	130,00	128,00
Türk. Anl.1905	4	80,00	75,00
do. 1908	4	80,00	75,00
Ung.St.-Rnt.13	4½		35,5
do. do. 1914	4½		35,5
do.G.-R.2025M.	4	84,50	86,00
do. St.-R. 1910	4		35,00
do. Kron.-Rnt.	4		31,75
Bukarest	4½	—	91,50
Bud. Anl. 1914	4½	37,00	35,00
Lissab. 86 S.1.2	3	114,50	111,00
Sofia Stadt	5	105,50	104,50
Wien Inv.-Al.	4	39,00	31,00
do. Stadt 1898	4	16,25	15,00
Chil.Hyp.G.Pf	5		—.—
Mex.Bew.-Kas	4½	1075,0	1040,0
Polnische Pf.	4½	18,00	17,50

Preußische Pfandbriefe

		Heute	Vortag
Berliner neue	4	86,80	86,25
do. neue	3½	74,00	75,50
do. neue	3	—.—	—.—
Brdb.Pfdbt.Bl.	4	88,80	[illegible]
Kur.u.Nm.neu	3½	—.—	—.—
do.do. Km. O.	4	88,00	88,00
Ldschftl. Cent.	4	92,00	90,00
do. do.	3½	82,00	82,00
do. do.	3	71,00	70,50
Ostpreußische	4	80,00	79,50
do do.	3½	68,75	68,50
do do.	3	65,00	65,00
Pommersche	4	97,50	97,50
do.	3½	85,50	85,00
Posen neue	4	18,00	18,00
Sächs. neue	4	94,75	83,75
Schl. Indsch.A.	4	83,60	90,75
Schl.Hol.L.Kr.	4	96,00	95,00
Westfälische	4	97,50	96,10
Wstpr. nldsch.	4	59,00	57,00
do. neulndsch.	3	54,00	54,00

Prämien-Anleihen

		Heute	Vortag
Brschw.20T.L.	—	—.—	—.—
Hamb. 50 T.-L.	3	—.—	—.—
Oldbg. 40 T.-L.	3	—.—	162,00
S.-Mein.7Fl.-L.	—	—.—	94.00
Augsb 7Fl.-L.	—	—.—	98,00
Cöln Minden	3½	—.—	173,00

Hypothekenb.-Pfandbr.

		Heute	Vortag
BerlinerS19.20	4	95,10	92,25
do.S21.22.uk.23	4	—.—	104,00
d.S1-4.7.8.13-16	4	95,00	91,50
do. S. 1	3½	77,50	77,50
Brdb. Girovrb.	4½	98,00	98,00
D.Hyp.-B.Berl S. 24 unk. 23	4½	114,00	112,00
do.S.1u.1a.kv.	4	90,00	89,00
Goth. Grdk.A2	3	—.—	—.—
do. A.3.4,rz.110	3½	—.—	—.—
do. A. 6. 7	4	93,00	83,50
Hamb. Hyp.-B.	4	97,00	93,60
do. S.1-190.301	3½	72,50	78,00
Mckl. Hyp. u. W. S. 1-7	4	—.—	—.—
Mcklnb. Strel.	4	—.—	—.—
do.	3½	—.—	—.—
Meining. Hyp	3½	78,00	78,00
Nd. Grdk. S.3-6	4	91,00	85,00
do. S. 7-9. 13	3½		70,25
Pr.Bdk.S.8.13 14	4	89,00	85,00
do. S. 11-16 kv.	3½	74,50	73,50
Pr. Ctr.-B.1890	4	84,60	89,00
do. 1904	3½	—.—	74,00
P.H.-A.-B.04-9	4	85,00	84,00
P.P.-B. S. 18-81	4	88,00	83,00
R.W.B.S13-7A	4	84,25	84,00
Sächs.Bdkr.S8	4	99,00	99,00
Schl.B.-B.S.1-5	4	—.—	79,50
do. do. S. 1-4	3½	—.—	69,75
Westd.Bd.S.11	4	95,50	95,50

Stadtanleihen

		Heute	Vortag
Berl.04,S.2u.22	4	83,00	83,50
do. 1887	3½	82,50	84,00
do. 1886	3½	90,00	90,00
do. Hdlsk.-Obl.	3½	—.—	
do. Stadtsyn.-Anl.99,08,12	4	59,50	58,75
do. do. 99,04,05	3½	53,00	51,70
Breslau 06,09	4	—.—	82,50
do. 1880	3½	—.—	—.—
Brdb. Kom.-A.		98,00	98,00
Charlottb.A.12	4	71,50	71,50
do. 1902-05	3½	75,50	76,00
Cöln 1900,06,08	4	94,00	95,75
Dresd. 1900, 08	4	93,75	87,50
do. 1886,92,15	3½	—.—	—.—

Ausländ. Eisenb.-Oblig

		Heute	Vortag
Anatolische	4½	155,00	140,00
Mazedonische	3	117,00	110,00
Oest. St. 1 VI	5	—.—	—.—
Südösterreich. (Lombarden)	2⅔	—.—	92,00
do. neu	2⅔	—.—	—.—
do.	5	—.—	45,00
do. E.	4	—.—	23,00
Denver Rio	5	1500,0	1500,0
Nat.Railr.Mex.	4		—.—
Tehuantepec	5	1100,0	1045,0
do.	4½	1000,0	905,00

Industrie-Obligationen

		Heute	Vortag
Anilin 1908	4½	114,00	112,00
A E G S. 6-8	4	114,00	114,00
do. do. S. 1-5	4	113,00	103,00
Bergm.Elektr.	4½	104,00	104,00
Bl. El. W. 05,06	4	90,00	92,00
do. 1901,08,11	4½	96,50	95,00
Brl. Kaisrh. 06	4½	—.—	95,00
do. do. 1908	5	—.—	105,00
Dtsch.Kabelw.	5	—.—	
do. do. 1908	4½	101,00	—.—
Dtsch.Eisenbl.	4½	—.—	—.—
Elektr. Anl. 12	4½	—.—	—.—
do. Liefer. 14	5	101,80	100,50
do. do.00,08,10	4½	95,00	—.—
do. Südwest	4½	95,00	92,5
El. Licht u. Kr.	5	107,00	102,00
do. do. 00. 04	4½	100,25	100,25
Ges. f. el. Unt.	4	87,50	87,50
do. do. 11. 06	4½	98,00	95,00
Hdlsg. f. Grdb.		95,00	290,00
Hirsch. Kupf.	4	155,00	155,00
L.Loewe & Co.	4½	—.—	104,00
Neue Bodeng.	4		61,00
do. do. 1901	3½		55,50
Patzenhof. Br.	4½	103,00	100,00
Julius Pintsch	4½		101,00
Prestowerke	4½		—.—
Siemens el. Bt.	5		—.—
do. 1901	4	106,00	—
Siem.& Halske	4		103,00
do. do. 98	4		100,00
Siem. Schuck.	4	102,00	110,00
do. 1912	4½	100,25	101,50
Zoolog.Garten	4½		—.—
do. do. 1880	4		—.—

Die variabel notierten Aktien stehen unter der Rubrik der „Fortlaufenden Notierungen."

Industrie-Aktien

		Heute	Vortag
*Aachen. Led.	40		1040,0
*Aach. Spinn.	32	1745,0	1675,0
Accum. Fabr.	20		945,00
Adl.-Portl.-Ct.	10	640,00	600,00
Adl.& Oppenh.	20	1700,0	—.—
Adlerhütte Gl.	25	1420,0	1320,0
A.-G.f.B.-Ausf	15		720,00
do f. Bürst.-I.	15	802,00	722,0×
do. f. Papp.-F.	25	701,00	636,00
do. f.Verk.-W.	45	1400,0	1150,0
Alexander W	15	750,00	600,00
Alf.-Delligsen	15	800,00	750,00
Alfeld-Gron.P	20	—.—	498,00
Allg.Brl.Omn.	4	649,00	650,00
do. Bod.-Akt.	o D	—.—	—.—
*AlsenPrtl.-C.	30	1200,0	1060,0
Aluminium-I	16	—.—	—.—
Amme. Gies.	25	1800,0	1760,0
*Ammend. Pp.	60	—.—	1430,0
Anh.Kohlenw.	12	1300,0	—.—
do. Vorz.-A	6	180,00	—.—
Anker Werke	12	1100,0	1099,0
Annabg Stng.	25	—.—	—.—
Aplerbecker	0	—.—	—.—
Archimedes	35	1350,0	1250,×
Arenb. Bergb.	23	—.—	—.—
Arnsdorf.Pap.	0	—.—	80,00
*Bachm.& Ld.	25	1050,0	1020,0
Baer&St.Met	35	1250,0	1575,0
*BalckeMasch.	30	920,00	850,00
Bambg Mälz.	0	—.—	—.—
Bk.f.Bg.u.Ind.	0	—.—	—.—
Banning, Mas.	12	1230,×	1150,0
*Barop. Wizw	50	1250,0	1005,×
Bartz & Co.	35	875,00	—.—
*BasaltAct.-G.	16	1110,0	—.—
Bautzen. Tuch	16		1048,0
Bg.Brl.-Neust.	o D	—.—	—.—
do Kais. Wilh.	o D	—.—	1120,0
do. f. Mittelw	o D	—.—	—.—
Bauland Seest	o D	—.—	—.—
Bauv. Weißns.	m.I.	1130,0	1055,0
Bayer Cellul.	40	—.—	1010,0
do.Hartst.-Ind.	10	—.—	600,00
*do Spiegel	25	—.—	870,00
Baz. Gen.-Sch.	15	670,00	670,00
Bedb Wollind.	25	1100,0	1060,0
J P Bemberg	20	1100,0	600,00
Bendix Holzb.	7	905,00	800,00
C Berg Evek	20	830,00	850,0
J Berger. Tfb	25	820,00	750,00
Berl. Cement	o D	—.—	—.—
do. Cichorien	108	—.—	—.—
do. Dmpfmühl.	14	740,00	710,00
do El.Vorz.-A.	4½	100,00	98,00
do Gub.Hutfb.	46⅔	—.—	2390,0
do. Holz-Cmpt.	30	890,00	850,00
do Hotel-Ges.	30	—.—	650,00
do.Jut-Sp.V-A	6	696,00	—.—
* do. Neuroder	15	748,00	730,0
do Sped Ver.	26	—.—	—.—
do do.Vorz. A.	25	—.—	—.—
Berthold Mess.	12	720,00	720,00
Berzelius	10	801,0×	769,00
Bet. u. Monb.	20	1350,0	1150,0
Blumenf. Velt.	12	800,0×	635,00
C.Blumwe&S.	15	—.—	—.—
Bod. Hchb.Sch.	o D	250,0×	160,00
Boeddinghaus	20	1005,0	950,00
BornaBraunk.	15	—.—	—.—
Borsigwld. T.	o D		330,00
*Bösperde Wz.	20	860 0×	—.—
Braunk.u.Brk.	16	994,00	1000,0
Braunschw. K.	20	—.—	1140 0
do.Jute-Spinn.	15	1245,0	—.—
do Masch.-Bau	40	1648,0	1690,0
Breitb.Prtl.-Z.	10	—.—	750,00
Brm.Allg. Gas	30	395,00	390,00
*do. Linoleum	40		1000,0
do. Vulkan	30	1450,0	1375,0
*do. Wollkäm.	25	1700,0	1650,0
*Bresl. Spritf.	25	1500,×	1250,0
Crown Bov. C.	0	—.—	—.—
Brüning & S.	15	—.—	—.—
*E.Busch opt.I	20	—.—	720,00
F. W Busch	20	1100,0	930,00
*BuschW.V.A.	30	1700,0	1640,0
Butzke&C.Met	12	749,00	650,0×
Byk Guldenw.	12	680,00	[illegible]30,0
Calmon Asb.	15		800,00
Capito&Klein	25	950,00	901,00
Carlsh. Altw.	15	655,0×	—
Caroline. Brk.	30	2150,0	2000,0
Cart. Loschw	30	1200,×	1000,×
Cart. Masch.	o D	—.—	—.—
*Charlottenh.	28	—.—	—.—
Chem. F.Buck.	10	—.—	750,0
do. St.-Prior	10	—.—	—.—
*do Grünau	16	1000,0	920,0
do. Milch	15	1050,0	960,00
*do. Weiler	15	800,00	780,0×
do.Ind.Gelank.	75	2300,×	2110,0
*do.Werke Alb	25	1420,×	1300,0
do.Lubszynsky	15	—.—	—.—
Chillingworth	25	750,00	700,00
Concord.chem	75	—.—	1505,×
do. Spinnerei	25	—.—	1000,0
Cons. Schalke	25	2205,0	2000,0
CoronaFahrrd	15	880,00	750,00
Cröllw Papier	15		785,00
*Delmenh.Ln.	25		954,50
Dessau. Gas	20	703,00	670,00
Dt.Niederl. Tl.	6	—.—	594,00
do.Südam. Tel.	—		655,00
do. Asphalt-G	4	1250,0	1021,0
doBabcock&W	20	1520,0	1800,0
*do.Eb.Signlw	12	900,0×	750,00
do. Erdöl	20	1900 ×	1675,0
*do. Gußstahlk	14		—.—
do.Jute-Spinn.	30	1250,0	1150,0
*do. Kabelwrk.	17	800,00	709,00
*doKunstleder	14	699,00	700,00
do. Schachtbau	30	1600,0	1525,0
do.Spiegelglas	25		59,75
do. Steinzeug	20	900,0×	805,0×
do. Ton u. Stnz	18		805,00
do. Wasserwk.	10	825,0×	—.—
do Wollenwar.	30	1400,0	—.—
R.W. Dinnend.	10	901,0×	530,00
Dittm. Nh. &G.	40	2200,0	2160,0
Dommit. Ton	15	900,00	825,00
Donnersmckh	15	1450,0	1530,0
Döring & Lm.	8	800,00	700,00
do Vorz Akt.	6	150,00	135,00
Dresd.Bauges.	8	—.—	—.—
do. Schnellpr	14	799,00	748,00
*do Gardinen	20	—.—	709,0
Düren Metall	15	—.—	1305×
Dürkopp Wk.	18	800,00	
Düssd. Weyer	14	810,00	759,0
do.Eis.u.Draht	8½	—.—	—.—
do Eisenhütte	30		—.—
do. Kammgarn	12	—.—	1205×
do.Maschinenb	20	330,0×	351,00
Dux Kohl V.	10	—.—	—.—
Eckert.Masch.	10	989,00	905,00
Egestorff Salz	35	—.—	900,0×
Eilenb. Kattun	30	1800,0	1600×
Eintracht	27	1402,×	1309,
Eisenerz A.-G.	0	451,0	401,00
Eiseng Velber	15	1125×	1099,0
Eisenw. Kraft	15	—.—	—.—
*L. Meyer jr	25	800,00	—.—
Electra Dresd.	6	—.—	400,0×
Electricit.-Anl	6	—.—	—.—
do Liegnitz	7		500,00
do Unter.Zdr.	i.D	—.—	—.—
Els. Bad.Wolff	35	1200,0	1145,0
J.Elsbach&Co	20	1265×	1100,0
*Emaill Ulr.	9	680 00	645,00
Erdmanned.Sp	16	950,00	910 00
Erlang. Bmw	20	—.—	1250,
Ernemann	10		790,00
Eschw Bergw.	20	800,00	739,00
Excels Fahrr.	20	800,0×	—.—
Faber Blst.-F.	25	905,00	890,00
Façonmannst.	9	—.—	—.—
do Vorz.-Act.	15	—.—	—.—
Fafnirwerke	15	920,00	750,00
*Falkenst. Grd	20	1350,0	1600,
Fein-Jut.-Gsp.	14		430,00
Feldmühl Pap	20		750,00
Filt.u Brt. Ml.	12	960,0×	800,00
Finkenb. Port.	25	—.—	—.—
Flensb. Schiff.	12	305,0×	710,00
Flöther Masch.	15	1040,0	1030,0
Frankf.Chaus.	0	200,0×	170,00
do. Gas	10	—.—	—.—

		Vortag	Heute
Frankonia	30	—.—	810,00
Fraust. Zuck.	24	1750,×	
FreundMasch.	10	900,0×	850,0×
Friedrichsh K.	25	900,00	875,00
Friedrichshüt.	25	—.—	—.—
R.FristerA.-G.	10		632,00
Froebeln Zuck	28	1050,0	1030,0
Fuchs Wagg.	22	908,00	900,00
*Gaggn. V.-A.	12	—.—	—.—
Gebhard&Co	25	1100,0	1000,0
Gebhard&Kön	0	800,00	—.—
Geisw. Eisenw	25	—.—	—.—
Gelsenk. G.-M.	21	800,0×	870,00
*Genschow&C	20	850,0×	774,00
Georgs-Mar	8		950,00
Gb.Frb. Renn.	12		790,00
Germ.Ptl.Cmt.	20	830,00	850,00
*Gerresh.Glsh	25		1500,0
Giesel P.-Cmt.	30	1501,0	1400,0
Gildemeist.Co.	22	1000,×	945,00
J.Girmes&Co.	15	1099,0	1010,0
GladbachSchn.	25	1800,0	—.—
*do. Woll-Ind.	20	3500,0	2990,0
Gladenb & S.	12	660,0×	630,00
Glasm Schalke	70		2600,0
Glauz. Zucker	35	1800,×	1580,0
Glockenstahlw.	22		798,00
Geb. Goedhart	22	2250,×	1860,0
Goerz opt.	15		850,0×
GreppinerWk.	44	2500,×	2150,0
Grevenbroich	35	—.—	
Gritzner	25½	380,00	1200,×
Gr.Lichtf. B.	75Li	600,0×	—.—
do. Terrain	25		
Gr.StrehlCem.	30	—.—	—.—
*Grün & Bilf.	10	700,00	680,00
E. Gundlach	15		725,00
A.Gutm.Masch	36		1150,0
Haberm. & G.	10	650,0×	600,00
Hagelberg W.	15		635,00
Hall. Maschin.	35	1600,0	1580,0
Hb. Elektr.-W.	8½		—.—
Hdlsg. f. Grdb.	0	405,00	359,00
Hannov. Imm	7		—.—
do.Mach.Egest.	30	2000,0	2090,0
Hb.-W.Gummi	24	1399,0	1400×
do. Eisen u.Br.	46		1700,0
*Hark.B.St.-P.	16½	1000,0	900,00
do Brückenb.	20		
do Stammpr.	21		739,75
Hasper Eisen	20	—.—	—.—
C. Heckmann	44	27[illegible]	2800,0
Hedwigshütte	16		727,00
Heilmann Im.	20		810,0
*Hein.Lehm W	25		—.—
Heine & Co.	25		1000,0
Held&Francke	25	800,0	745,0
*Hemmoor P.C	15		950,0×
Hermannsm.	30	—.—	—.—
Hildebr. Mühl.	22	—.—	740,00
HilgersVerzk.	25		1350,0
*Hille-Werk	14	719,00	717,00
Hilpert Masch.	10		750,00
*Hirdr.Auffer	12		700,00
Hirschbg. Led.	15	1100,0	980,00
Hoffm. Stärkel	15	975,00	900,00
Horch-Werke	6		—.—
Hotelbetr.-Ges.	15	1105×	975,00
do. Vorz.-A.	5	140,25	130,0
Hotel Disch	10		801,00
Howaldtwerke	20	940,00	950,50
Höxter-Godel.	25		840,00
Hubertus Brk.	6	1000×	900,00
Humboldtmühl.	16	890 ×	864,00
*Ldw. Hupfeld	25	851,00	801,00
Huta-Werke	5		825,00
*C.M.Hutschr.	20	950,00	—.—
H.Kayser&Co.	10		
H.N.-Schönew.	20		850,00
Industriebau	15	680,00	635,00
Jeserich Asph.	35	1475,0	—.—
do. Vorz.-Akt.	5	—.—	—.—
J.A.JohnA.-G.	12		330,00
Max Jüdel	0	780 ×	
Juhag. Ind.	10		700,00
Jülich Zucker	12		895,00
KahlaPorzell.	35	2000,0	1950,0
Kahlbaum	25	1600×	1200,0
*Kaiserkeller	0	850,00	750,00
Kalker Masch.	20	1400,0	1400×
*Kammerichw	30	970,00	1000,0
Kandelh. Auto	8	600,00	—.—
Kaplei Masch.	10	1300×	1100×
Kassel. Feder	50	1950,0	1850,0
*KeulaEisenh.	10	740,00	740,00
Keyling & Th.	40	1600×	—.—
*Kirchner&Co	35	1580,0	—.—
Fr.Klauser Sp.	22	1060×	950,00
Kleinb. Terr.	4	—.—	—.—
Kochs Adlern.	25	1320,0	1300
Koehlm. Stärk	18	1100,0	1070,0
Kohlendestill.	i.L	—.—	495,×
Kolb & Sch.	25	—.—	—.—
Kollm.&Jourd	22	—.—	710,00
Köln.Gas u.El.	7	500,00	500,00
Kölsch Walzg.	25	1450,×	1325,×
König Wilh.	20	—.—	—.—
do. St.-Pr.	25	—.—	—.—
*Königsb. Lgh	6	550,00	479,00
do. Walzmühle	18		925,×
do. Zellstoff	15	—.—	—.—
Königsborn B.	20	—.—	—.—
Königszelt Pz.	25	2000,0	1800,0
Kont. Asphalt	45	1450,0	—.—
Kont.E.Nürnb.	0		—.—
do. Vorz.-A.	5	400,00	—.—
Kt. Wasserw.	5		494,00
Körbisd. Zuck.	10	1700,0	1675,0
Körtings E.W.	50	751,0×	825,0
Emil Köster L.	20		—.—
*Kostheim Cll.	12	650,0×	600,00
Krefeld Stahl	0	—.—	950,00
*W. Krefft	15	940,00	945,00
Kromschröder	15	710,00	669,00
KronprinzMet.	25	—.—	2500,0
Gebr. Krüger	15	825,00	—.—
Kruschw. Zck.	30	700,00	575,00
Kunz Treibr.	35		—.—
Kupfw.Dtschl.	10	—.—	—.—
Küppersb. & S.	15	1150,0	1000,0
Kyffhäuserh	8	650,00	601,00
Lauchhamm.	20	—.—	949,00
Leipz. Grd.-B.	6	—.—	—.—
do Gummiw	6	952,00	890,00
do. Piano Zim.	40	875,00	900,0
*do.Werkzeug	15	895,00	840,00
Leonhard Brk.	10		—.—
Leopold grube	12	1010×	940,00
Leopoldsh. ch.	25	1625,0	1800,0
do. St.-Pr.	25	—.—	—.—
Lichtenb. Terr	0	300,00	300,00
*Lindes Eism.	20	—.—	745,00
Lindenb. Stahl	15	1049,0	986,00
C. Lindström	20	700,00	650,00
Lingel Schuhf.	18	850,00	750,00
Lingner Werk	14	705,00	695,00
Herm. Löhnert	100	—.—	—.—
Lothr Zement	0	845,00	—.—
Luckau & St.	20	715,00	630,00
*Lüdensch. Mt.	30	—.—	—.—
Lüneb. Wachs.	20	1125,0	—.—
Luther Masch.	18	1900,0	—.—
Magdeb. Gas	12	—.—	—.—
do Bergw.	20	—.—	—.—
do. Mühlen	18	920,00	851,00
*C. D. Magirus	12	850,00	800,00
Malmedie & Co	25	1500×	1255 ×
Marie ks.Bgw.	15		1290,0
Marienh. Kotz.	20	721,00	689,75
*Mark Portl.-Z	35		—.—
Märk Wstf. B.	15	—.—	—.—
*Markt-u.Kühl	12	751,00	670,0×
Maschin.Baum	22	—.—	—.—
*do Breuer	18	750,0×	550,0×
do. do. V.-Akt.	15	735,0	690,00
Masch Buckau	30	—.—	590,0
do. Kappel	40	1650,0	1590
Maximiliansau	26		1590
Mech. W.Lind.	35	1000,0	959,00
do. Sorau	20	—.—	—.—

		Heute	Vortag
Mech.W.Zittau	26	1650,0	1590,0
*Méguin & Co.	18	1180,0	1150,0
MehlteuerTüll	20	950,00	925,00
H. Meinecke	15	—.—	—.—
*Mercur Wllw.	22	—.—	1200,0
Dr.Paul Meyer	12	700,00	680,00
Milo Eisenwk.	0	120,00	55,00
*Mimosa A.-G.	24		875,00
Mix & Genest	15	650,00	610,00
Mühle Rüning.	30	—.—	—.—
MühlheimBgw	12	1100,0	1000,0
Müller Gummi	30		—.—
*MüllerSpeisf.	45		—.—
Nation Autom	12	562,00	545,00
Nauh.säur.Pr	o D		—.—
*Neckarwerke	5½	385,0×	—.—
Neckars Fahrz	15	950,00	870,00
*Nept Schiffsw	12		600,00
Neu Finkenkr.	o D	220,0×	189,00
Neu-Grunewd	o D	—.—	—.—
Neu-Westend	o D	2300,0	2300,0
Niederl.Kohlw	22		1200,0
Niederschl Elk	6	—.—	—.—
Nitritfabrik	16	900,0×	820,00
Nord. Cellulos	4	—.—	—.—
*do. Eiswerke	20	—.—	750,00
do. Gummi	0	450,0×	401,00
do. Jute-Sp B	12		1280,0
do. Vorr.LaA	15		1185,0
do. Lagerhs	o D		40,00
do. Lederpap.	0	—.—	—.—
do. Steingut	50	1060,0	1040,0
do. Tricotwb.	12	—.—	300,00
Nord.Terr.o.D	o D	—.—	2850,0
Nürnb. Herkls.	20	800,0×	770,00
Odenw. Hart.	12	—.—	—.—
Oeking Stahl	20	—.—	830,00
*Oelf.G.Gerau	16	—.—	—.—
Ohle's Erben	2½	800,00	768,00
Oppeln-Fraud	8	—.—	—.—
Opp. Zement	30	1200,0	1200,0
Osnabr. Kupf.	15	900,00	850,00
*Ottens. Eisen	15	—.—	900,00
Panzer	10	—.—	1110,0
passage	9	710,00	700,00
*Peipers&Cie.	25	—.—	—.—
Pfersee Spinn	18	—.—	—.—
Phönix Brnk.	15		840,00
Plauener Gard	45	1000,×	730,00
PlauenerSpitz	12	805,0×	720,00
Plauener Tüll	20	—.—	73[illegible],00
*Polyphon	20	815,00	780,00
Pongs Spinn	30	1510,×	1330,0
Poppe & Wirth	30	1550,0	1455,0
Porta-Union	15		639,00
Preßsp.Unters	30	—.—	—.—
Prestowerke	18	1000,×	905,00
*RasquinFab.	40	1150,×	990,00
Rauchw. W	60	1800,0	1650,0
Ravensbg. Sp.	15	1275,0	1100,0
Reichelt. Met.	40	1199,5	1185,0
J.E.Reinecker	20	—.—	879,00
Relsholz Pap.	18	760,00	720,00
Reiß & Martin	30	1350,0	1299,0
Rheinf. Kraft	0	—.—	—.—
Rhein. Cham.	75		—.—
*do. Elektrizit.	10		600,0×
do. Gerbstoff	20		—.—
do. Met. V.-A.	0	850,0×	810,00
*do. Möbelstoff	30		1390,0
*do Nass. Bw.	25		1700 ×
do. Spiegelgl.	25	1905,0	2200,0
do. Westf.Ind.	7	—.—	—.—
*do. W.Cement	15		850,0×
do. W. Kalkw.	25		1200,0
Rheydt Elektr.	10		659,00
*DavidRichter	20	—.—	—.—
J. D. Riedel	26	—.—	650,00
S. RiehmSöhne	35	1200,0	1200,0
Gebr. Ritter	10		—.—
Rockstroh-W	20	890,00	890,00
Roddergrube	24		—.—
Ph. Rosenth. P.	50		1800,0
Rositz.Braunk	10		1500×
do. Zuck.-Raff.	14	850,00	790,0×

		Heute	Vortag
*RückforthFr.	25	—.—	950,00
Ruscheweyh	15		695,00
*Sächs. B. Pt	12	—.—	—.—
do.Carton.	20	—.—	640,0×
do.Gußst. Döhl	40	1500,0	1505,0
do.Kammg.Vz.	20	1400,0	1360,0
do.Th.Prtl.-Zt.	20	850,00	730,00
*do. Wg.Werd.	25		—.—
*do. Webstuhl	30		1175,0
Salin. Salzung.	6	552,00	—.—
Sangerhaus.M.	20	1650,0	1500,0
*Sarotti Choc.	40	4000,0	3900,0
G.SauerbreyM	12	950,0×	900,00
Saxonia Zemt.	16		—.—
Schaefer	0		—.—
Schedewitz. K.	47½	—.—	—.—
*ScheringChm	25		1200,0
do. Vorz.-Akt.	4½		—.—
Ernst Schieß	0		760,0
*Schles.Bg.Zk.	15		1455,0
do. do. St.-Pr.	0		1455,0
do. Cellulose	25	700,00	685,00
do. El.u.Gs.A.	10		—.—
do. do. B	8		—.—
do. Lein Krmt.	20		—.—
do. do. junge			—.—
do. Mühlenwrk	15	1100×	1000 ×
doPt.C.Grosch	30		1400,0
do. Textilwrk.	20	1020,0	975,0
Schlossf. Schlt.	40		—.—
Schoell. Eltorf	26	2800,×	2300
W. A. Scholten	18	—.—	—.—
*Schomb.&Söh	40	1300,×	1199,0
Geb Schöndrff.	0		780,00
SchönebeckMe	25	—.—	760,00
Schönwld. Prz.	15	1190,0	1100,0
Herm. Schött.	40	1400,0	1200 ×
Schriftg. Huck	8	680,00	600,00
Schub. Salzer	25	1500,0	1430,0
Hr. A. Schulte	15		—.—
Fr. Schulz jr.	25	949,00	949,50
Schwanebck. P	15	—.—	—.—
Schwelmer Eis	16	—.—	—.—
Seck. Mühlenb.	30	1900,×	1600 ×
*G Seebeck	12½	810,5	770,0
*Segal.Strmpf.	30	1200,0	1195,0
E.Seiffert&Co.	25		951,00
*Sieg.Sol. Gßt.	15	690,00	—.—
Siemens El. Bt.	0	300,00	275,00
Siemens Glas	20	1040,×	955,00
Simonius Cel.	20	—.—	—.—
Sonderm. & St.	15	726,00	900,00
Spinn & Sohn	10		—.—
Spinner. Renn.	15	1115,×	1100 ×
Sprngst. Carb.	13,6	—.—	670,00
Stadtbg. Hütte	9	1050,0	999,00
Stahl & Nölke	12	130,00	1100,0
Stahnsdorf.Tr.	0	—.—	230,00
Staßf. Chm.Fb.	30	1600×	1500×
*Steing.Coldtz	36	1655×	1605
Stett.Bred.Cm.	3	—.—	—.—
do. Cham.Didl.	20	974,00	—.—
do Elek.-Wrk.	15	750,×	598,00
R. Stock & Co.	35	669,00	625,00
H Stodiek&Co.	15	—.—	—.—
Stoewer Nähm.	25	870,00	850,00
*Stolb.Zink-A.	30		1150
Gebr.Stollw.II.D	18	330,00	—.—
Strals. Spielkt.	16⅔	3000	2700
Stuhlf. Gossen	150	418,00	399,00
Sturm A.-G	15	—.—	—.—
Südd. Immob.	0		350,00
*Tafelglas	40	948,00	956,0×
Teckl. Schiff.	25	1060	1020
Tel. J. Berlin.	15		800,00
Telt. Kanalter.	o D	349,50	360,00
Tempelh. Feld	o D	300,0	—.—
*Terra Akt.-G.	30	1200	1000×
Terr. Hohz. K.	0		—.—
do. N.Bot.Gart.	o D		—.—
do. Nd. Schönh	0		300,00
do. Nordost	0	300,00	—.—
do. Südwest	o D		—.—
do. Witzleben	o D	—.—	—.—
Teuton. Misbg.	15	—.—	—.—
Fr. Thomée	10	—.—	—.—
ThörlsV. Oelf.	25	1660×	1600

		Heute	Vortag
Thür. Bleiw.	14		950,00
Thür.Nad.u.St	i.L	—.—	—.—
do. Salinen	7	550,00	500,00
Tittel & Krüg.	10		—.—
Trachenberg	20	1400 ×	
TriptisAkt.-G	16	1005,0	880,00
Tritonwerke	12	620,00	590,00
Tuchf. Aach.	25	1200 ×	1186,0
Tüllfab Flöha	20	1120,0	1050,0
Union chem.P	7	900,00	899,00
Union Masch	12	675,00	626,00
Unterhausen	15	—.—	—.—
Varziner Pap.	40	1000,0	950,00
Ver.Bl.F. Gum.	15	750,0×	680,00
V.Berl. Mörtw.	0	—.—	474,00
V.Chem.Chbg.	20	2005,0	1700,0
V.Dt. Nickelw.	40	1200,0	1120,0
V. Petr. Werke	0	350,0	—.—
V. Flanschenf.	22	1190,0	1010×
*V. Glanzst. E.	20	2800,0	2595,0
V. Gothan.-W.	20	750,00	700,00
V. Kohl.-A. G	14	—.—	—.—
V.K. Troltzsch	35	1050×	—.—
V. Mk. Tuchfb.	20	980,00	940,00
*V.Metw. Hall.	30	9[illegible]0,0	[illegible]80,00
V. Nd.-Südd. S.	34	1350,0	1275,0
Ver. Pinsel-F.	25	—.—	—.—
V Portl. Schim	25	—.—	9[illegible]5,00
V Schmrg.u.M.	40		1250,0
V Schf Wessel	18		—.—
V. Smyrna-Tp.	15	849,00	760,00
Ver.Thür.Met.	40	—.—	—.—
V. Ultramar. F	10	800,0×	748,00
*V. Zyp.-Wiss.	30	2100,0	2100,0
*Victoria-Wk.	22	820,0×	750,00
Vogt & Wolf	18	—.—	—.—
*Vogtld. Msch.	18	789,00	—.—
do. do. V.-A.		121,00	—.—
*do. Tüllfabr.	25	849,00	860,00
Volkst. Porz.	18	1000,0	930,00
Vorw. Spinn.	10	900,00	874,00
Vorwohl.Portl	25	—.—	—.—
*Wandrer W	20	1900,×	1550,×
Warst.Grub	30	1083,0	1025,0
Wassw. Gelsk.	8½	625,00	510,0×
*Wegelin Ruß	30	910,0×	850,00
Wegel.&Hübn	18	—.—	—.—
Wenderoth ph.	13	1335,0	1300,0
Wernsh.Kamg	35	1550,0	1400,0
do Vorz.-Akt.	36	—.—	—.—
Wersch.Weißf	15	1600,0	1575,0
L. Wessel Prz.	18	950,00	850,00
*Westd. Jute	10	—.—	—.—
*Wester. Alk.	35	103,00	970,00
W Dr. Hamm	5	660,0×	910,00
*do Es.u.Dr.L.	10	925,00	915,00
do. Kupfer	18	950,0×	—.—
West. Bodeng.	o D	1500,0	1200,0
Weyerb.Krsch	25	925,00	901,00
Wick. Prtl.-Z	58	950,0×	849,00
*WickrathLed	25	—.—	—.—
Wiel.&Hardtm	2	—.—	670,00
Wiesl. Tonw.	16	850,0×	730,0×
Wilhelmsh. E.	20	725,0×	650,0×
Wilke D. V.-A	65	1690,0	1650,0
Wilmersd. Rg.	o D	—.—	300,00
Wissn. Metllw.	40	2300,0	2150,0
Witten. Glash.	i.L	—.—	—.—
*do. Gußstahl	30	—.—	—.—
Wittkop Tiefb.	15	700,00	—.—
Wrede Mälzer	7	760,50	719,50
Wunderl & Co.	24	—.—	1100,0
Zeitzer Masch	55	2000×	1825,0
Zellstoff V.	25	830,00	745,00
*Zwickau M.	20	1675,0	1250,0

Kolonial-Werte

Dt.-Ostafrika	—	400,00	395,00
Kamerun Eb. 1000 M.	—	163,50	164,50
do. 100 M.	—	—.—	164,50
South West Ablief.-Sch.	—	508,00	500,00

Fortlaufende Notierungen nach amtlichen Feststellungen

Festverzinsliche Werte.

Reichsschatz. 14 I	5		Preuß. konsol. Anl.	4	64,75
do. 15 II		99,50	do. do.	3½	52,75
do. 17 III	5	99,50	do. do.	3	49,50
do. 16 IV-V	4	84,75	Mexikan. Anleihe	5	
do. 6-9 Agio	4	72	do. do.	4	
do. fällig 24	4½		Oesterr. Kron.-Rt.	4	
Deutsche Reichsanl.	5	77,50	do. konv. J. J.	4	
do. do.	4	70,50	Türkische unif. 06	4	
do. do.	3½	63,62	do. 400 fr. L.	—	
do. do.	3	80,50	Ungar. St.-Rente 13	4	
Preuß. St. Sch. 21	5		do. do. 14	4½	
do. 1. 2. 22	5	99,75	do. Gold-Rente	4	86,50
do. 1. 11. 22	5	99,62	do. Kron.-Rente	4	32,50
do. 1. 5. 24	5		Mexikan. Bewässer.	4½	10,40

Ausländische Anleihen		Fortlaufende Notierungen	Einheits K. heute	vor.
Türk. Bagd. I	—	173,75	174	168
do do. II	—	134,50	130	128
do. Zoll	—	88,50	88	87½
3% Mazedon.	—	120	120	120
Verk. Werte				
Schantung	—	67570-79,75	679½	660
Franzosen	—	208-201	205	153¾
Henri	—	—	—	—
Baltimore	—	870-910-875	900	815
Canada	—	950	912	940
Argo	30	1200	124	124
*Dt.-Austr. D.	10	480,50-81-22,50	425	195
*Hbg.-Am. P.	8	400-405	400	387
*Hbg.-Südam.	16	607-61	609	604
Hansa	10	480-540-80	490	470
Nordd. Lloyd	8	415	415	408
*Verein. Elbe	3	747	750	730
Banken				
Barm. Bankv.	10	364	369½	
Handels-G	12	489	495	449
Commerzbk.	12	410	420	368
Darmstädter	10	420	420	370
Deutsche	18	600	570	500
Disconto	16	480	488	470
Dresdner	12	424	425	400
Leipz. Credit	12	385	426	369
Mitteld. Cred.	10	400	418	350
Nationalbank	10	415	430	365
Oest. Kred.	15½	61-60½-60⅞	61	
Ind.-Akt.				
Schulth. Patz.	12	1500	1700	1010
Akkumulat.	20	1250	1400	945
Anglo Guano	15	1295	1300	1317
Adlerwerke	10	640	650	594
A. E. G.	14	705	750	674½
Anilin (Berl.)	20	7-0-745-65-49	765	670
Aschaff. Pap.	15	900-970	1000	840
*Agsb. Nrnb.	12	1249-1258	1250	1200
Berl. Anh. M.	12	765	720	—
Bad. Anilin	20	766-780	780	700
Bergmann	15	747-735-747	749	714
Berl. El. Wrk.	0	718	728	674½
Berl. Maschf	18	1450	1440	1085
Bism.-Hütte	38		—	—
Bingwerke	18	780	761½	699¾
Bochum Guß	15	1084-1085-1055	1085	925½
Gebr. Böhler	16	1100-1150	—	900
*Buderus	12	1000	950	880
Charl. Wass.	9	650	650	690
*Chem. Gries.	16	800	790	800
do. v. Heyden	26	950-985-974	980	920
*Daimler	5	[illegible]9 574-603	610	549½
Dt. Atl.Telegr	—	800-5 800	800	750
Dt.-Luxemb.	26	870-901	850	838
Dtsch. Kali	8	800-70	890	749½
Dtsch. Masch.	20	830	850	7[illegible]0
Dt. Waffen	30	1560	1580	15[illegible]5
Dt. Eisenhdl.	15	775-850,40	850	680
Dyn. Nobel	16	725	725	707
Eisenb.-Vrk.	20	850	850	813
*Elberf. Frb.	20	81[illegible]-1[illegible]-10	810	810
Elektr. Licht	10	[illegible]4[illegible]-41½-48	550	480
Elektr. Lief.	14	660-700	670	615
Essen Steink.	12	995-1000-985	986	940
Fahlberg List	25	[illegible]0-965-45-55	945	820
Felt. & Guill.	20	1040	1020	9[illegible]8
*Gasm. Deutz.	15	825	802	780
Gelsk. Bergb.	9	929-925-950-45	920	870
Ges. f. el. Unt.	12	597	597	597
*Goldschmidt	20	1350	1350	1222
Görl. Waggon	27	1000	990	949
Gotha Wagg.	20	—	1100	931
Hackethal Dr.	20	950-1000-990-95	995	900
*Hammersen	24	1635-1660-1650	1660	1599
*Hann. Wagg.	20	975-1010	1000	900
*Harpener	12	1260	1293	1120
*Hartm. S.M.	18	1075-1060	1060	10[illegible]0
Hirsch-Kupf.	15	810 825-22-40	847	778
*Höchster	20	785	790	685
*Hoesch Eis.	24	1275	1310	1085
Hohenlohe	5	554	570	471
Ph. Holzmann	12	740	740	730
Humb. Masch.	6	699	690	678½
*IlseBergbau	22	1765	1700	1730
Junghans	18	760	775	700
*Kali Aschrsl.	10	750	780	648
Karlsr.Masch.	30	920-1070	1070	790
*Kattowitz	20	574-579-73-87	585	520
*Köln-N. Ess.	27	1450-1500	1500	1100
Köln-Rottw.	16	900	900	850
Gebr. Körting	15	[illegible]0-960	6	830
Krauss Lok.	15	975	975	950
Lahmeyer	10	599	605	550
Laurahütte	10	678-690-685	651	620
Linke-Hofm.	24	1220 1210 40-20	1240	1080
C. Lorenz	25	840-850-845	825	785
Lothr.-Hütte	16	849,75	850	849
Ludw. Loewe	24	860	900	805
*Mannesmann	20	1340-1[illegible]35-1345	1348	1293
*Nordd.Wolle	32	1205-124[illegible]	120[illegible]	[illegible]94
Oberbedarf	25	920-965-30-35	935	835
Obschl. Caro	20	970-975-966	6[illegible]	906
do. Koks	30	1100-1350	1288	983
*Orenstein	31	1339	1380	1250
Phönix Brgb.	25	1085-1075 1105	1090	1080
Jul. Pintsch	20	1575	1510	1400
Pöge Elektro	17	[illegible]50	660	
*Rathgb. Wg.	21	1285 1230-1278	1280	1180
*Rh. Braunk.	20	1500-1430 1514	1495	1200
*do. Metallw.	0	[illegible]0-801-850	—	—
do. Stahlw.	20	1500	1[illegible]5	1487
R.W.Sprgst.	12,8	784-770	770	710
Riebeck Mont.	15	1390	1300	1080
Rombacher	12	794-798	818	730
*Rütgerswk.	30	798	800	750
*Sachsenwk.	16	750-765-765	750	680
H. Schneider	25	750-715	750	699⅜
Schuckert	10⅔	675-715-705	705	649½
S. & Halske	14	774	810	760
*Stett. Vulkan	12	1249	1201	1194
*Stöhr Kmmg.	35	2580-250	2560	2398
Thale Eisen	50	3100	3150	2950
Leonh. Tietz	10	489	475	465
Türk. Tabak			—	—
Union Gieß.	20	805	820	719½
Vogel Telegr.	35	1000	999	960
Weser Schiff.	10	770-815	770	641
*Westereg.	35	1250	125[illegible]	7[illegible]
*Zellst. Waldh.	25	25815-827	827	[illegible]80
Zimmerm. W.		725	700	695
Kolonialwerte				
Neu-Guinea	—	730	715	680
Otavi Minen	—	797	900	860
do. Genußsch.	—	868	880	842

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19211025012/fragment/page=0004
DFG